

itp - Institut für Theaterpädagogik

215 44

- Studieninfos
- Semesterwochenpläne mit Raumangaben
- Veranstaltungskommentare
- Übersicht Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise
- Antrags- und Anmeldevordrucke

Kontakt

Fakultät für Management, Kultur und Technik
Gebäude/Raum: KC 0310 (Geschäftszimmer)
Straße: Kaiserstraße 10c
Postleitzahl: 49809 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 402
Fax: 05 91 / 80098 – 480

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)
Straße: Baccumer Straße 3
Postleitzahl: 49808 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 411
Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping +49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Geschäftsstelle

Silke Rademacher +49-591-80098-411
LB 0116
Mo – Fr 08:00-12:00
s.rademacher@hs-osnabrueck.de

Hausdienste Campus Lingen (Fakultät)

Robert Ricken +49-591-80098-260
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen
KG 0001
nach Vereinbarung
r.ricken@hs-osnabrueck.de

Studierendensekretariat

Sabrina Mammes +49-591-80098-635
Kaiserstraße 10c (Halle I),
KC 0002
Mo + Do 13:30-16:00, Di+Fr 09:30-12:00
s.mammes@hs-osnabrueck.de

Betreuung der Informations- und Kommunikationssysteme (Fakultät)

Michael Schöning +49 591-80098-446
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen
KF 0016
nach Vereinbarung
m.schoening@hs-osnabrueck.de

Sebastian Balmann +49 591-80098-408
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen
KF 0015/0016
nach Vereinbarung
s.balmann@hs-osnabrueck.de

Lehrende Theaterpädagogik

Margot Groot ---

nach Vereinbarung
margotgroot@stilstaanbijbewegen.nl

Benjamin Häring, Theaterpädagogin (B.A.) +49-591-80098-424
LB 0301
nach Vereinbarung
b.haering@hs-osnabrueck.de

Christel Hoffmann ---

nach Vereinbarung
c.hoffmann@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese +49-591-80098-422
LB 0102
nach Vereinbarung
n.Giese@hs-osnabrueck.de

Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer +49-591-80098-426
LB 0106
nach Vereinbarung
j.Meyer@hs-osnabrueck.de

Andreas Poppe, M.A. Theaterwissenschaft +49-591-80098-425
LB 0101
Dienstag/Freitag 08:15 - 09:00
a.Poppe@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Bernd Ruping +49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Marianne Streisand +49-591-80098-429
LB 0111
nach Vereinbarung
m.Streisand@hs-osnabrueck.de

Prof.Dr. phil. Hans-Joachim Wiese +49-591-80098-421
LB 0108
nach Vereinbarung
h.Wiese@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Theaterpädagogik

Dipl.-Päd. /Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek +49-591-80098-423
LB 0204
Termine nach Vereinbarung
f.bonczek@hs-osnabrueck.de

David Gruschka, Theaterpädagoge (B.A.) +49-591-80098-430
Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik LB 0204
Di + Do nach Vereinbarung
www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Katharina Kolar, Theaterpädagogin (B.A.) +49-591-80098-424
LB 0301
nach Vereinbarung
k.kolar@hs-osnabrueck.de

Bernd Oevermann (DATP) +49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert +49-591-80098-432
LB 0208
nach Vereinbarung
e.Renvert@hs-osnabrueck.de

Rahel Kurpat, Theaterpädagogin (B.A.) +49-591-80098-434
LB 0202
Mittwoch + Donnerstag, 9-16 Uhr
r.kurpat@hs-osnabrueck.de

Studieninfos

Semesterzeiten

Das **Wintersemester 2014/15** beginnt mit dem **01.09.2014** und endet am **28.02.2015**. Die **Veranstaltungszeit** am Institut für Theaterpädagogik beginnt für einige Intakes mit dem **15.09.2014** und endet mit dem **30.01.2015**. Die Veranstaltungszeit kann sich durch Einbindung von Ateliertagen in die Unterrichtszeit verlängern (siehe Stundenplan). Neben den gesetzlichen Feiertagen sind veranstaltungsfreie Tage den Stundenplänen zu entnehmen. Alle Abweichungen und weiteren Zeiten sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen.

ModulpromotorInnen/DozentInnen

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die ModulpromotorInnen oder DozentInnen direkt ansprechen – diese sind in den Veranstaltungshinweisen vermerkt.

Aktualität des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses

Die Angaben im Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem **Stand vom 06.11.2014**. Alle Änderungen von Stundenplänen und Modulhalten werden über das Institutssekretariat, in der Lehrveranstaltung durch den/die DozentIn oder über Stud.IP bekannt gegeben.

Institutsvollversammlung

Die Vollversammlung des Institutes für Theaterpädagogik findet statt am: **Donnerstag, 03.12.2014, 15:15 Uhr, LB 0006**

Intake-interne und intake-übergreifende Foren

Seit einigen Jahren organisieren die Intakes in Eigenregie Intake-interne Forumssitzungen und monatliche Intake-übergreifenden Forumssitzungen. Die Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie. Für die Intake-übergreifenden Forensitzungen sind folgende Termine freigeblockt:

Mittwoch, 15.10.2014, 15:15 Uhr

Mittwoch, 14.01.2015, 15:15 Uhr

Mittwoch, 19.11.2014, 15:15 Uhr

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Am Ende des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses findet sich eine Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise, die im Studiengang „Theaterpädagogik (BA)“ zu welchem Zeitpunkt absolviert werden müssen.

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt **schriftlich**. Die Anmeldeunterlagen (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation) sind auf der Homepage des Institutes erhältlich, über den Pfad: HS Osnabrück > Fakultät MKT > Institut für Theaterpädagogik > Studium > Studiengang > Theaterpädagogik B.A. > Abschlussarbeit (http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/infos_studienabschluss_theaterpdagogik_ba.html). Für die **Anmeldung zur Bachelorarbeit** gibt es über das Jahr verteilt mehrere Anmeldezeiträume für verschiedene Zeiträume der Ableistung der Arbeit. Nähere Informationen zur Bachelorarbeit sind auch dem entsprechenden Merkblatt zu entnehmen.

Abschlussarbeiten – Antragsschluss und Themenvergabe	
Antragsschluss	Themenvergabe
28.08.2014	11.09.2014
11.09.2014	25.09.2014
23.10.2014	06.11.2014
20.11.2014	04.12.2014
18.12.2014	08.01.2015

Studieninfos

OSCA - Portal

OSCA (= OSnabrücker Campus Aktivitäten) ist ein umfassendes Reorganisations- und IT-Einführungskonzept an der Hochschule Osnabrück. Vorrangiges Ziel ist dabei die verbesserte Serviceorientierung und Servicequalität für unsere Studierenden. Der gesamte „Student Lifecycle“, also die Betreuung der Studierenden vom ersten Interesse am Studienangebot über den Studienverlauf bis hin zur Exmatrikulation, wird in OSCA digital abgebildet.

Im OSCA Portal ist eine Lernplattform (Lernräume) integriert. In den so genannten „Lernräumen“ finden sich nun die Funktionen zur Unterstützung der Lehrveranstaltungen.

Die Anwendung der OSCA-Oberfläche ist optimiert für den Einsatz mit dem Internet Explorer und Mozilla Firefox, jeweils in den aktuellsten Versionen. Die Nutzung des OSCA Portal mit anderen Internet Browsern wird explizit nicht empfohlen.

Der Zugriff erfolgt über folgende Adresse: <http://osca.hs-osnabrueck.de/>

Der Zugang zu OSCA wird zentral verwaltet. Ihre Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) haben Sie in der Regel bei Ihrer Immatrikulation erhalten.

Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie dies über den Link „Passwort vergessen?“ zurücksetzen lassen.

Haben Sie darüber hinaus Probleme mit Ihrer Kennung, kontaktieren Sie den Helpdesk der Hochschule über helpme@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)

- (1) Wenn Sie Fragen haben, schauen Sie bitte zunächst im OSCA Portal in der Infothek ob Ihre Fragen bereits in den Bedienungsanleitungen beantwortet werden können.
- (2) Finden Sie die Lösung Ihres Problems nicht, wenden Sie sich bitten an den Helpdesk: Helpdesk der Hochschule über helpme@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)
- (3) Am Campus Lingen gibt es an jedem Institut studentische Hilfskräfte die Ihnen mit Rat und Tat bei der Modul- Veranstaltungsanmeldung, bei Fragen rund um die Lernräume als auch bei der Prüfungsanmeldung zur Seite stehen. Institut für Theaterpädagogik (ITP) studentische Hilfskraft: Mirjam Walter

OSCA –Virtuelle Lernräume

Die virtuellen Lernräume in OSCA unter dem Menüpunkt „Studium >>> Meine Veranstaltungen“ dienen der Zusammenarbeit und der Kommunikation von Lehrenden und Studierenden. Hierzu gibt es unter anderem einen Dateibereich, einen Kalender sowie eine Ankündigungsfunktion.

Sie erhalten Zugang zu den Lernräumen, wenn Sie sich zu Beginn des Semesters zu den gewünschten Modulen sowie den dazugehörigen Veranstaltungen anmelden (s.u.).

Hilfestellungen zum Arbeiten in den Lernräume finden Sie in der OSCA Infothek unter:

„Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitung für Studierende >>> Arbeiten mit Lernräumen“

Studieninfos

OSCA - Anmeldung zu Modulen, Veranstaltungen, Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungsemester** der Module angemeldet werden, ansonsten können Leistungen nicht auf dem Leistungskonto der Studierenden verbucht werden. Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter **Anmeldungszeitraum** vorgesehen: **Vorgesehener Anmeldezeitraum ist vom 10.11. bis zum 24.11.2014** – siehe auch <http://www.hs-osnabrueck.de/16.html>

Die Anmeldung der Leistungen erfolgt **online** über das OSCA-Portal: <https://osca.hs-osnabrueck.de/>
Anleitungen zu den verschiedenen Anmeldungen gibt es in Print, Web und Videoformaten im OSCA-Portal unter **Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitungen für Studierende**.

- (4) Studierende melden sich in der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zu Semesterbeginn) für **Module** an.
→ **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen – Ausnahmen sind in den Modulkomentaren gekennzeichnet.**
- (5) Anschließend erfolgt die Anmeldung der konkreten **Lehrveranstaltungen**. Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist nur möglich, wenn man auch in den entsprechenden Modulen angemeldet ist.
→ **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik ebenfalls üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen - Ausnahmen sind in den Veranstaltungskomentaren gekennzeichnet..**
- (6) In der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zur Semestermitte) melden sich die Studierenden zu ihren **Prüfungen** an. Sie können dabei nur Prüfungen anmelden zu deren Modulen und Veranstaltungen sie ebenfalls angemeldet sind. → **Dies müssen alle Studierenden eigenhändig im OSCA-Portal tun.**
- (7) Nachdem die **Leistungen** von den Lehrenden eingetragen und vom Studierendensekretariat veröffentlicht wurden (normalerweise zum Semesterende), werden sie für Studierende im Portal (in den Ansichten Ergebnisübersicht, Einzelleistungen, Modulergebnisse) sichtbar.

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen können die **Modul-** und **Kursnummern** hilfreich sein: Diese sind den Veranstaltungskomentaren zu entnehmen.

Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Studium	
↳	Online Service
1	↳ Modulanmeldung
↳	Modulübersicht
2	↳ Veranstaltungsanmeldung
↳	Veranstaltungsübersicht
3	↳ Prüfungsanmeldung
↳	Ergebnisübersicht
↳	Einzelleistungen 4
↳	Modulerggebnisse
↳	Bereichs-/Schwerpunktwahl
↳	Anträge

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

„(1) Eine Leistung gilt als mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor dem Tag einer mündlichen Prüfung, bei anderen Prüfungsleistungen nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt oder sie versäumt, einen Abgabetermin ohne triftigen Grund nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung ohne triftigen Grund nicht fristgerecht durchführt.

(2) ¹Die für den Rücktritt, das Versäumnis oder die Nichtabgabe geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. ²Triftige Gründe sind insbesondere die Mutterschutzzeiten, Elternzeiten sowie die notwendige Pflege eines nahen pflegebedürftigen Angehörigen. ³Krankheit ist dem Studierendensekretariat durch Vorlage eines ärztlichen Attestes unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung nachzuweisen, in welchem die Prüfungsunfähigkeit bescheinigt wird. ⁴Im Wiederholungsfall kann vom Studierendensekretariat ein entsprechendes amtsärztliches Attest gefordert werden. ⁵Liegt ein triftiger Grund vor, gilt die Zulassung für den nächsten Prüfungstermin, in dem die Prüfungsleistung abgelegt werden kann. ⁶Die Verlängerung der festgelegten Bearbeitungszeit der Studienabschlussarbeit über die Regelungen des § 9 Abs. 3 Satz 4 hinaus ist ebenfalls im Wege unverzüglicher schriftlicher Glaubhaftmachung von triftigen Gründen zulässig. ⁷Die Entscheidung hierüber trifft die Studiendekanin bzw. der Studiendekan. ⁸Sie erfolgt im Krankheitsfall für die voraussichtliche Dauer der Erkrankung, ansonsten für die Dauer des Grundes, jedoch insgesamt maximal auf das Doppelte der regulären festgelegten Bearbeitungszeit. ⁹Liegt der Grund darüber hinaus vor, wird ein neues Thema ausgegeben. ¹⁰Die Entscheidungen bezüglich der Studienabschlussarbeit sind dem Prüfling vom Studierendensekretariat schriftlich mitzuteilen.“ (Allg. Teil. d. PO HS OS § 15, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)

Zum **Rücktritt von Prüfungen** siehe auch <http://www.hs-osnabrueck.de/16.html>

Wiederholen von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden“ gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen. (Allg. Teil d. PO HS OS §18 Abs.1 Satz1-3, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)
Nicht bestandene **Leistungsnachweise** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO HS OS §10 Abs.1 Satz 3, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)

Studieninfos

Antrag auf Nachholprüfungen

Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfungen nicht regulär im Semester angeboten werden, bzw. die Leistungen nicht im Rahmen des laufenden Unterrichts abgeleistet werden können. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden – die Leistungen/Prüfungen können dann direkt im dafür vorgesehenen Zeitraum im OSCA-Portal angemeldet werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften **bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung** in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden. **WICHTIG:** Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal. Der **Antragsvordruck** befindet sich in den Anlagen zum KVV

Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von extern erbrachten Leistungen muss **schriftlich im ersten Semester** nach der Immatrikulation beantragt werden.

Das **Antragsformular** ist dem KVV als Anlage beigefügt. Das Formular zur Anerkennung praktischer Tätigkeiten als Pflichtpraktikum im Modul „73B0045 Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld“ ist ebenfalls als Anhang im KVV erhältlich.

Dem ausgefüllten und unterschriebenen Antrag sind entsprechende Zeugnisse und Nachweise der anzuerkennenden Leistungen beizufügen.

Der Antrag wird bei der/beim zuständigen ModulpromotorIn/PrüferIn abgegeben. Dieser prüft die Anrechenbarkeit der vorgebrachten Leistungen.

Der Antrag auf Anerkennung gilt als bescheinigt, wenn er von der/dem StudiendekanIn gegengezeichnet ist. Die Anerkennung wird vom Institut für Theaterpädagogik an das Prüfungsamt und an den/die zuständige/n Modulpromotorin/PrüferIn übermittelt.

„(1) ¹An einer inländischen Hochschule erworbene Studien- und Prüfungsleistungen werden auf gleiche oder verwandte Studiengänge der Hochschule Osnabrück angerechnet. ²Dies gilt auch, wenn die Leistungen in Studiengängen im In- oder Ausland erbracht wurden, die von der Hochschule als gleichwertig zum angestrebten Studiengang anerkannt sind oder deren Anerkennung im Rahmen einer Studierendenmobilität durch Learning Agreements vor Ablegung der Prüfung vertraglich vereinbart ist. ³Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen inländischen und ausländischen Studiengängen werden als gleichwertig anerkannt, wenn von der Hochschule keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen nachgewiesen werden können. ⁴Die Anerkennung einer

Abschlussleistung oder sonstigen Prüfungsleistung als Bachelor- oder Masterarbeit ist in der Regel ausgeschlossen. ⁵Über Ausnahmen von Satz 4 entscheiden die Studiendekane.

(2) Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen ausländischer Hochschulen beachtet die Hochschule Osnabrück nationale und internationale Vereinbarungen, insbesondere das Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 11. April 1997 (BGBl. 2007 II S. 712) sowie die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz beschlossenen Äquivalenzvereinbarungen (www.anabin.de).

(3) An staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien im Rahmen eines akkreditierten Studiengangs erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, sind nach Maßgabe des Abs. 1 Satz 3 anzuerkennen, wenn sie gleichwertig sind.

(4) Außerhalb des Hochschulwesens, insbesondere beruflich erworbene Kompetenzen, sind nach Maßgabe des Abs. 1 Satz 3 bis zu 50% auf das Studium anzuerkennen, wenn sie gleichwertig sind.

(5) ¹Die Anrechnung erfolgt modulbezogen. ²Noten angerechneter Leistungen werden übernommen und in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen, wenn die Notensysteme vergleichbar sind, im Übrigen als „bestanden“ gewertet. ³Soweit entsprechende Vereinbarungen mit ausländischen Hochschulen vorliegen, ist auch eine Umrechnung zulässig. ⁴Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.

(6) ¹Entscheidungen zur Anerkennung und Anrechnung trifft die Studiendekanin bzw. der Studiendekan. ²Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des Hochschulwesens gemäß Abs. 1, 2 und 3 die vor Studienbeginn erbracht wurden, ist im ersten Semester nach der Immatrikulation zu beantragen. ³Der Antrag auf Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kompetenzen gemäß Abs. 4 muss spätestens zum Ablauf des vorangegangenen Semesters erfolgen, in dem die entsprechende Modulprüfung erbracht werden soll. ⁴Für die Anrechnung auf Modulprüfungen des 1. Fachsemesters sind entsprechende Anträge bis zum Beginn des Prüfungs-Anmeldezeitraums des 1. Fachsemesters zu stellen.“ (Allg. T. d. PO HS OS §11, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)

Was tun im Krankheitsfall?

Unterrichtsfehlzeiten aufgrund von Krankheiten müssen in der Geschäftsstelle des Instituts (Frau Rademacher) mit Krankschreibung (AU) gemeldet werden.

Das Versäumnis von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen aufgrund von Krankheitsfällen muss unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Studierendensekretariat (Frau Mammes) gemeldet werden. Der Vordruck dieser Bescheinigung ist auf den Internetseiten der Hochschule erhältlich: http://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/users/126/upload/antraege/Pruefungsunfaehigkeitsbescheinigung_20101019.pdf

Studieninfos

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert als archivwürdig bewertete Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte des Fachs als Schriftgut, Ton-, Bild- und Filmdokument sowie elektronisch gespeicherte Information und stellt sie für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Marianne Streisand.

Ansprechpartner DATP: Bernd Oevermann
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Informationen über die vorliegenden Archivalien des DATP erhält man unter der Homepage www.datp.findbuch.net. Die Angaben über die aufgeführten bzw. neuen Sammlungen werden laufend überprüft und aktualisiert.

BURGTHEATER LINGEN

Das Licht geht aus, das Gemurmel verebbt: Theater! – In der Baccumer Straße im Herzen Lingen gibt es einen Ort für Experimente. Als Teil des Instituts für Theaterpädagogik bietet das Burgtheater Raum für Erzählcafés, Lesungen, Gastspiele, Performances und vor allem die vielen Projekte der Studierenden.

Kontakt: David Gruschka, Theaterpädagoge (B.A.)
+49-591-80098-430
LB 0204
Di + Do, 10:00 Uhr-18:00 Uhr, und nach Vereinbarung
www.burgtheater-lingen.de

Lachen hilft Heilen – Theaterpädagogik im Krankenhaus

Lachen hilft Heilen besteht aus den beiden Projektteilen *Kinderlachen hilft Heilen* und *Lachfalten helfen Heilen*. Dabei handelt es sich um theaterpädagogische Projekte auf zwei Stationen des St. Bonifatius Hospitals in Lingen/Ems.

Zurzeit erforschen siebzehn Studenten der Theaterpädagogik die Möglichkeiten, theaterpädagogische Methoden in die professionelle Gesundheits- und Krankenpflege zu integrieren.

Mit den Zielen Ablenkung, Aufmunterung und Aktivierung besuchen sie die kleinen Patienten der Kinderklinik und die großen Patienten der Geriatrischen Tagesklinik.

Teaching in role, Jonglage, Luftballons, Clowns, Pantomime, Spiele... Jeder Mittwoch ist anders.

Neueinsteiger sind zu jedem neuen Semester und für jede Station herzlich willkommen!

Kontakt: Rahel Kurpat, Theaterpädagogin (B.A.), ClinicClown (TuT, in Ausbildung)
+49-591-80098-434
LB 0202
Mittwoch und Donnerstag, 09:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung
r.kurpat@hs-osnabrueck.de

Studieninfos

LearningCenter

Das LearningCenter ist eine Service-Einrichtung der Hochschule Osnabrück für Studierende. Wir unterstützen Sie dabei, Ihr Studium erfolgreich und zufrieden zu meistern und Kompetenzen zu erwerben, die auch über die Studieninhalte hinausgehen. Unser Angebot umfasst die individuelle StudienErfolgsBeratung als auch kostenlose Kompetenztrainings am Campus Lingen.

Unsere Angebote für Studierende der Theaterpädagogik:

- individuelle Studienerfolgsberatung
- Wie organisiere ich mich in meinem Studium?
- Wie bekomme ich alles unter einen Hut?
- Wie organisiere ich mich zum Ende des Studiums?
- Stressfrei durch Studium.....?

Für einen zeitnahen, individuellen Beratungstermin nehmen Sie einfach Kontakt zu mir auf...

- Kompetenztrainings
- Moderation- und Präsentationstechniken
- konstruktiver Einsatz von Feedbackprozessen
- Angebote zum wissenschaftlichen Arbeiten

Kostenlose Anmeldeöglichkeit Kompetenztrainings unter: www.lernen.hs-osnabrueck.de

Ansprechpartnerin für das ITP: Dipl.-Soz.Päd., Dipl.-Theaterpäd. Sabine Ehnert
Konrad-Adenauer Ring 13, Büro: LL 0122
Tel.: 0591 800 98- 235, S.Ehnert@hs-osnabrueck.de

Veranstaltungsankündigungen des LearningCenter am Ende des KVV.

Career Center der Hochschule Osnabrück- Campus Lingen

Durch den rasanten Wandel auf dem Arbeitsmarkt wird es immer wichtiger sich schon während des Studiums Gedanken um die berufliche Zukunft zu machen. Durch den Erwerb von Zusatzqualifikationen und frühzeitigen Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern können Vorteile gegenüber Mitbewerbern geschaffen werden. Diese Vorteile erweisen sich oft als ausschlaggebend für einen erfolgreichen beruflichen Einstieg. Bei der Planung des persönlichen beruflichen Werdegangs setzt das Career Center an und hilft den Studierenden durch gezielte Angebote.

Das Career Center ist eine Serviceeinrichtung der Hochschule Osnabrück, die für die Studierenden als Schnittstelle zwischen Studium und Beruf fungiert. Zum Angebot des Career Centers am Standort Lingen zählen neben Bewerbungstrainings, Informationsveranstaltungen und Praxiskontakten auch zahlreiche Zusatzqualifizierungsmaßnahmen, die genau auf die Bedürfnisse der Studierenden und Absolventen abgestimmt sind. Außerdem bietet das Career Center kostenfreie Bewerbungsmappen-Checks an.

Die Studierenden und die Absolventen so gut wie möglich auf das Berufsleben vorzubereiten ist das erklärte Ziel des Career Centers. Es geht darum die individuellen Chancen auf dem späteren Arbeitsmarkt beziehungsweise in der Selbstständigkeit zu erhöhen.

Außerdem ist das Career Center die Anlaufstelle für Arbeitgeber, die über das Career Center geeignete Studierende und Absolventen für Praktika und offene Stellen rekrutieren oder aber mit der Fakultät kooperieren möchten.

Ansprechpartnerin am Standort Lingen:

Ghousun Abu Shammala
Konrad- Adenauer – Ring 13, 49808 Lingen (EMS)
0591 800 98 404
g.abu-shammala@hs-osnabrueck.de
Donnerstags von 9 – 11 Uhr im Career Center Büro +
Dienstags von 10:30 – 11:30 Uhr im KH- Gebäude

Veranstaltungen des Career Center am Ende des KVV.

eLCC.hsos – e-Learning Competence Center

Das eLearning Competence Center (eLCC) bietet den Lehrenden als auch den Studierenden der Hochschule Osnabrück umfangreiche Hilfe bei der Anwendung und dem Einsatz elektronischer Medien in der Lehre.

Zu den elektronischen Medien in der Lehre gehören u.a.

- Das Lernmanagement der Hochschule Osnabrück,
- Kommunikationswerkzeuge wie Foren, Wikis und virtuelle Seminarräume,
- Lehrveranstaltungsaufzeichnungen, Screencasts
- eAssessments, wie Online Übungen, eKlausuren oder Self-Assessments,
- Audience Response Systeme.

Das Ziel des eLearning Competence Centers ist die Förderung, Pflege und Profilierung der didaktischen Nutzung digitaler Werkzeuge. Das eLCC wirkt entsprechend dieser Zielsetzung in die Prozess-, Produkt- und Strukturqualität der (Aus-)Bildung hinein, indem es:

1. Support und Coaching von Lehrenden und Studierenden anbietet,
2. die Konkretisierung und Profilierung von eLearning Bausteinen vorantreibt und
3. an Aufbau und Weiterentwicklung von strukturellen Rahmenbedingungen beteiligt ist.

Weiter Informationen finden Sie hier: <http://www.elcc.hs-osnabrueck.de/>

Ansprechpartnerin am Standort Lingen:

Dipl. Soz.Päd./Dipl. Theaterpäd. Sabine Ehnert
Tel.: 0591/80098-235; Mail: S.Ehnert@hs-osnabrueck.de
Schwerpunkte: MKT Support, Konzeptentwicklung, Fortbildung

Studieninfos

Psychosoziale Beratungsstelle - psb

Wir sind für Sie da, wenn Sie persönliche oder studienbedingte Probleme haben.
Ihr Team der Psychosozialen Beratungsstelle für Studierende

Probleme während des Studiums ?

- Angst vor der Prüfung ?
- Schwierigkeiten beim Lernen ?
- Einsamkeit oder wenig Kontakte ?
- Probleme mit der Familie ?
- Ihr Körper rebelliert ?
- Stress mit Freunden oder in der Beziehung ?
- Traurig oder niedergeschlagen ?
- Selbstzweifel oder Ängste ?

Psychologische Beratung für alle Studierenden in Lingen

- Einzel-, Paar- und Gruppenberatung
- Workshops und Kurse z. B. zu Prüfungssängsten oder Lern- und Arbeitsproblemen

In der psb in Lingen berät Sie Dipl. Psych. Andrea Bornhorst

- Konrad-Adenauer-Ring 13, 49808 Lingen
- Telefon 0591 80098227
- telefonische Sprechzeit : dienstags und donnerstags, 11 :45 bis 12 :15 Uhr, und nach Vereinbarung

Anmelden ist ganz einfach: Über das Sekretariat in Osnabrück können Sie sich telefonisch oder per E-Mail für ein Erstgespräch oder einen Kurs anmelden.

Sekretariat:

- Sedanstr. 1, 49076 Osnabrück
- Telefon 0541 969-2580
- psb@studentenwerk-osnabrueck.de
- Öffnungszeiten: montags bis donnerstags, 9:00 bis 12:00Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr, freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr

Das Lingener International Faculty Office

Das International Faculty Office (IFO) ist eine Service-Einrichtung der Fakultät Management, Kultur und Technik zu studienintegrierten Auslandsaufenthalten. Es möchte zu internationalen Projekten motivieren und Studierenden sowie Hochschulangehörigen gleichermaßen beratend zur Seite stehen.

Service für Studierende

Mit seinem Serviceangebot richtet sich das IFO einerseits an Studierende am Campus Lingen, die einen Teil des Studiums im Ausland verbringen möchten, und es bietet einen Erstkontakt für ausländische Studierende zum „Leben und Lernen in Lingen“.

Ziel ist es, Studierende bei der Planung über die Durchführung bis hin zur Auswertung des Auslandsaufenthaltes individuell zu unterstützen. In Informationsgesprächen werden daher zunächst die persönlichen Ziele für einen Auslandsaufenthalt erfasst, um die Beratungsinhalte darauf abzustimmen. Termine können jederzeit per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden.

Service für Hochschulangehörige

Andererseits können sich auch Lehrende und Mitarbeiter der Fakultät zum Aufbau von internationalen Kontakten an das neu eingerichtete IFO wenden. Hier erhalten sie Informationen über eine Beteiligung an internationalen Projekten, zu Studien- und Fortbildungsangeboten an ausländischen Einrichtungen sowie zu entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten und Bewerbungsverfahren.

Die Sprechzeiten sind

- Dienstags: 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- Mittwochs: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
- Donnerstags: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

oder nach Vereinbarung.

Ihre Ansprechpartnerin in Lingen ist:

- Tanja Gerdes
- Kaiserstraße 10c
- 49809 Lingen
- Raum: KC 0314
- Telefon: 0591 800 98-285
- Fax: 0591 800 98-480
- E-Mail: t.gerdes@hs-osnabrueck.de

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung A Regieprojekte Jörg Meyer, Nadine Giese, David Gruschka LB 0002, LB 0003, LB 0006					1
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						15.09. - 19.09. 38. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung B Regieprojekte Jörg Meyer, Nadine Giese, David Gruschka LB 0002, LB 0003, LB 0006					2
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						22.09. - 26.09. 39. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						3
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						29.09. - 03.10. 40. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung C Regieprojekte Jörg Meyer, Nadine Giese, David Gruschka LB 0002, LB 0003, LB 0006					4
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						06.10. - 10.10. 41. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung D Regieprojekte Jörg Meyer, Nadine Giese, David Gruschka LB 0002, LB 0003, LB 0006 Su-Forum 15:15					5
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						13.10. - 17.10. 42. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Theater- u. medienkünstlerische Werkstätten II Dramaturgielabor Jörg Meyer LB 0002, LB 0003, LB 0006 Stud.komm. 15:15				6
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						20.10. - 24.10. 43. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
09:15-10:45	Theater- u. medienkünstlerische Werkstätten II Wiederaufnahmeübungen Regieprojekte & öffentl. Präsentation Jörg Meyer Mo.-Mi. 09:15 - 16:45 / Do., Frei., Sa., So. nach Vereinbarung LB 0002, LB 0003, LB 0006							7
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45								
								27.10. - 31.10. 44. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						8
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						03.11. - 07.11. 45. Woche

Raumplanung Stand: 04.09.2014

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	
09:15-10:45	Die Praxis des Inszenierens / KEP Szenisch Schreiben Lorenz Hippe LB 0002, LB 0006					9
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						10.11. - 16.11. 46. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Entfaltg.v.SL-Haltg. Anbahnung-LP Bernd Ruping LB 0002	Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert LB 0002	Archäologie d. ThP Marianne Streisand LB 0010		10
11:00-12:30	Ang.Kulturmanag.1 Helle Becker LB 0002				Profilbildung Dozententeam LB 0002	
13:30-15:00		Dram.+Regiefhrg. Reflexion Jörg Meyer LB 0002				
15:15-16:45			Sü-Forum 15:15			
						17.11. - 21.11. 47. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Ang.Kulturmanag.1 Helle Becker LB 0002	Entfaltg.v.SL-Haltg. Lehrproben Bernd Ruping LB 0002	Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert LB 0002			11
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						24.11. - 28.11. 48. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Entfaltung von SL-Haltungen Lehrproben Bernd Ruping LB 0002		Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert LB 0003 Inst.Vollvers. 15:15	Archäologie d. ThP Marianne Streisand LB 0010	Profilbildung H.Wiese / S.Ehner LB 0003	12
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						01.12. - 05.12. 49. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Ang.Kulturmanag.1 Helle Becker LB 0002	Entfaltg.v.SL-Haltg. Lehrproben Bernd Ruping LB 0002	Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert LB 0002 Stud.komm. 15:15	Entfaltg.v.SL-Haltg. Projekttag B.Ruping / R.Kurpat LB 0002		13
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						08.12. - 12.12. 50. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Archäologie der Theaterpädagogik Reiner Steinweg (Ö) LB 0002					14
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						15.12. - 19.12. 51. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Ang.Kulturmanag.1 Helle Becker LB 0002	Entfaltg.v.SL-Haltg. Lehrproben Bernd Ruping LB 0011	Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert LB 0010 Pr.&Th.d.Rollenstiltg. Andreas Poppe	Archäologie d. ThP Marianne Streisand LB 0010		15
11:00-12:30					Profilbildung Dozententeam LB 0011	
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						05.01. - 09.01. 02. Woche

Raumplanung Stand: 04.09.2014

¹ Hier auch Info & Einführung KEP

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						16
11:00-12:30	Ang.Kulturmanag.1 Helle Becker	Entfaltg.v.SL-Haltg. Lehrproben Bernd Ruping	Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert	Archäologie d. ThP Marianne Streisand		
13:30-15:00	LB 0010		LB 0010	LB 0010		
15:15-16:45		LB 0011	SU-Forum 15:15			
						12.01. - 16.01. 03. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						17
11:00-12:30	Ang.Kulturmanag.1 Helle Becker	Entfaltg.v.SL-Haltg. Lehrproben Bernd Ruping	Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert	Archäologie d. ThP Marianne Streisand	Profilbildung H.Wiese / S.Ehnert	
13:30-15:00	LB 0010		LB 0010	LB 0010		
15:15-16:45		LB 0011			LB 0010	
						19.01. - 23.01. 04. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						18
11:00-12:30	Ang.Kulturmanag.1 Helle Becker	Entfaltung von SL-Haltungen Lehrproben Bernd Ruping		Archäologie d. ThP Marianne Streisand	Semesterevaluation Dirk Kaufmann	
13:30-15:00	LB 0002			LB 0002	LB 0002	
15:15-16:45		LB 0002				
						26.01. - 30.01. 05. Woche

Raumplanung Stand: 04.09.2014

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPS
73B0007	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand			5 WiSe

Modulbeschreibung:

In dem jungen, sich im Aufschwung befindenden Fach Theaterpädagogik stellen Wissen und Fragen nach dem eigenen geschichtlichen Herkommen ein Forschungsdesiderat dar. Das Modul soll dazu beitragen, sich der Geschichtlichkeit des eigenen Berufsfeldes und des eigenen Fachs bewusst zu werden sowie spezifische Kenntnisse und ein Überblickswissen über wichtige historische (und dabei aktuell noch wirksame) Arbeitsformen, -räume, -stile, -theorien und Verlaufsformen der Theaterpädagogik zu gewinnen.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
73B0007-1-SE - Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand/ Oevermann	PL (H/K4)	Streisand	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Seminar soll anregen zur Suche nach weiteren Fundorten und –stücken einer Archäologie der Theaterpädagogik.

Leistung (Modul):

ANMERKUNG: Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
73B0007-2-SE - Lehrstückarbeit nach B. Brecht	Steinweg			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Lehrstückspiel ist ein von Brecht entworfener Typus des Theaterspielens ohne Publikum, „Spielen für sich selber“ ist das von ihm genannte Ziel. Es geht um Erprobung und Reflexion von Haltungen, die gesellschaftlich relevant werden (können).

Bei diesem Kurs ist kontinuierliche Präsenz unabdingbar, weil ein Schritt auf dem anderen aufbaut und Fehlzeiten nicht nachgeholt werden können. Es handelt sich um erfahrungsbezogenes Lernen bzw. eine Ausbildung mit dem Ziel, erfahrungsbezogene Lernangebote selbst machen zu können. Erfahrungen kann man nur beurteilen, wenn man sie selbst macht; referiert entsteht notgedrungen nur ein mehr oder weniger schwacher Abglanz und man hat dann für den nächsten Schritt kein tragendes Fundament.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPS
73B0003	Angewandtes Kulturmanagement	Ruping			5 WiSe SoSe

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen Projekten. Dabei stehen Planungstechniken und Verfahren sowie Steuerung, Begleitung, Sicherstellung und Finanzierung theaterpädagogischer Projekte im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder

- Projektmanagement, Projektplanung
- Kulturförderung und Kulturförderung
- Gesetzliche Grundlagen (Recht, Verwaltung, Versicherung, Haftung etc.)
- Strukturen künstlerischer und kultureller Bildung in Deutschland und Europa
- Kultur und Bildungspolitik (generelle und aktuelle Debatten im Kontext theaterpädagogischer Maßnahmen)
- Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
73B0003-1-SE - Angewandtes Kulturmanagement 1	Helle Becker			WiSe
73B0003-2-SE - Angewandtes Kulturmanagement 2	Helle Becker RA Heyers	PL (M/H/R)	Helle Becker	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Im Fach Kulturmanagement wird die Anwendung der künstlerischen und pädagogischen Lerninhalte und Methoden des Faches praktisch überprüft und in gesellschaftlichen Realitätszusammenhängen sichtbar und anwendbar gemacht. Das Aufgabenspektrum in den konkreten Arbeitsfeldern umfasst die komplette professionelle Planung, Steuerung, Begleitung und Sicherstellung sowie die Evaluation von theaterpädagogischen Projekten. Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt heute ein hohes Maß an individueller Planungs- und Managementkompetenz. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Kommunikations- und Vermarktungsstrategien, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen.

Über das Kulturmanagement hinaus ist die Einordnung der eigenen Fachlichkeit in größere kultur- und bildungspolitische Zusammenhänge notwendig, um einerseits diese Argumentationslinien konzeptionell nutzen zu können, zum anderen aber, um den sicheren Standort für die eigene qualifizierte theaterpädagogische Arbeit zu gewinnen.

Leistung (Modul):

Mündliche Prüfung zu den Lehrinhalten / Angewandtes Kulturmanagement zum Ende des Moduls (Prüfungstermin SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
76B0012	Dramaturgie und Regieführung	Meyer			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Das Modul dient dem Erwerb von grundlegenden dramaturgischen Konzepten und legt das Schwergewicht auf deren Anwendung in der Spielleiterpraxis.

Dafür werden exemplarische Modelle und Handschriften der Regie, Dramaturgie und der Spielleitung theoretisch und praktisch untersucht.

Darauf folgend inszenieren sie mit anderen Studierenden eigene kleine szenische Projekte, die jeweils auf einer dramatischen Vorlage basieren.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
76B0012-1-PJ - Dramaturgie und Regieführung	Meyer, Giese, Gruschka	PL (H) LN (KP)	BetreuerIn BetreuerIn	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das in anderen Modulen bisher erworbene Wissen zur Dramaturgie und Regie soll hier unter Supervision eines DozentInnenteams in kleine ästhetische Szenen und konkrete Spielleitung umgesetzt werden.

Leistung (Modul):

PL (H) = Als Hausarbeit wird eine Reflexion der Regiearbeit bei dem/der BetreuerIn abgegeben. Die Abgabetermine werden von den BetreuerInnen festgesetzt.

LN (KP) = Präsentation der Regiearbeit + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0018	Entfaltung von Spielleiterhaltungen	Ruping			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Neben handwerklichem Geschick und Wissen hängen Wirkung und Aktionsradius des Spielleiters/der Spielleiterin ab von der Haltung, die sie vor Gruppe, Gegenstand und Situation einnehmen. Ein Herzstück des Theaterpädagogik-Studiums ist deshalb die auf die einzelnen Studierenden bezogene Entfaltung von kommunikativen, interaktiven und situativ-spontanen Qualitäten in ihrem Auftreten und Verhalten.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0018-1-SE - Entfaltung von Spielleiterhaltungen	Ruping	PL (H) LN (LP)	Ruping Ruping	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Durch die selbständige Erarbeitung und Durchführung szenischer Experimente mit der Seminargruppe erhalten die Studierenden praktischen Einblick in ihr persönliches Repertoire an Spielleiter-Haltungen, Gesten, Redeweisen und Handlungsformen.

Zum Seminarbeginn müssen die Konzeptionen für die Spielparcours (s.u.) schriftlich beim Dozenten vorliegen. Mindestens eine Vorbesprechung (n.V.) mit dem Dozenten ist obligatorisch.

Leistung (Modul):

PL (H) = Hausarbeit – Konzeption und Überarbeitung eines Spielparcours

- Konzeption zum Seminarbeginn

- Überarbeitung zum Ende des Semesters (Abgabefrist wird vom Dozenten bekannt gegeben)

LN (LP) = Lehrprobe – Durchführung des Spielparcours im Seminar

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0042	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer			10 WiSe SoSe

→ „Abschlussinszenierung“

Modulbeschreibung:

Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Modul werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen prüfungsrelevant zusammengefasst. Das Modul beinhaltet folgende Bereiche:

1. Suchen, Finden, Konstituieren und Leiten einer spezifischen Spielgruppe, z.B. in den Bereichen Soziokultur, Amateurtheater, Schule oder Wirtschaft
2. Konzeptionelle und dramaturgische Arbeit mit der Spielgruppe
3. Suchen, Finden, Vermitteln und Erforschen eines dramatischen Themas für die Spielgruppe unter theoretischen und theaterpraktischen Aspekten
4. Probenarbeit, theaterpädagogische Spielleitertätigkeit
5. Finden und Gestalten des konzeptionell geeigneten theatralen Raumes – Bühnenbau, Bühnen- und Kostümbild, Schminken, Maske etc.
6. Organisation von Proben und Präsentationen, Zeitmanagement, Finanzierung, Kulturmanagement
7. Evaluation und Dokumentation der Arbeit
8. Diskussion und Reflexion der theaterpädagogischen Spielprozesse und der die Prozesse begleitenden und (mit)prägenden Entscheidungen, die die Besonderheit der Zielgruppe, das institutionelle Umfeld, die Einschränkungen materieller und zeitökonomischer Art als auch die Erwartungen der Auftraggeber betreffen

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0042-1-SE - Szenisches Schreiben	Hippe			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Durchführung eines kompletten Durchgangs szenischen Schreibens: Von der ersten Textidee bis zur szenischen Präsentation eines eigenen Stückentwurfs

Dabei: Erwerb von Repertoire unterschiedlicher Übungen zum „Szenischen Schreiben“- Einzel, zu zweit, mit allen: Aspekte der Autorenschaft- Wahrnehmung und Diskussion der Unterschiedlichkeit von Kreativität und Bewertung.- Wiederkehrende abwechselnde Struktur von „Schöpfen“ und „Bewerten“: Eigene kreative Arbeit (Einzel und Gruppe) – Reflexion – Weiterarbeit – Reflexion – Bearbeitung und Montage – Präsentation – Reflexion- Kenntnis und Anwendung des Prinzips der Transformation (Weiterleiten der kreativen Impulse, Wechsel von Werk und/oder Medium)- Erwerb von Repertoire von Bearbeitungstechniken: Kürzen, Montieren und Verändern eigener und fremder Texte- Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener Dramaturgien (aristotelisch-klassisch, Collage, Collage mit Rahmenhandlung)- Umgang mit festen Zeitvorgaben und – Strukturen- Anwendung des szenischen Schreibens in der theaterpädagogischen Projektarbeit- Rollenverständnis: Der Theaterpädagoge als Anleiter szenischen Schreibens / Der Theaterpädagoge als Dramaturg und Autor

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
76B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt	Individuell	PL (KP)	Individuell	WiSe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst erwählten nicht-professionellen Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.

Leistung (Modul):

u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und Zweitprüfer(-in) zu klären.

Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).

→ Die ANMELDUNG zum Projekt „76B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt“ erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen sind als Anlage dem KVV beigelegt.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0060	Theatrale Organisationsforschung	Ruping			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Theatrale Organisationsforschung (TO) bezeichnet einen wissenschaftlich grundierten Ansatz zur Bildungsarbeit in Organisationen. In diesem Modul lernen die Studierenden die Entwicklung von theatralen Interventionskonzepten im Rahmen von Organisations- und Personalentwicklung.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0060-1-SE - Grundlagen der Theatralen Organisationsforschung 1	Renvert			WiSe
73B0060-2-SE - Grundlagen der Theatralen Organisationsforschung 2	Renvert, Häring	LN (Dok)	Renvert	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Es werden u.a. Theorien der Organisationsentwicklung und des Konfliktmanagements vermittelt. Der Einsatz theatraler Methoden im Rahmen von Inszenierungen und Seminaren in Organisationen wird vermittelt und erprobt.

Themenfelder:

- Ansatz der Theatralen Organisationsforschung
- Unternehmenstheater allgemein
- Inszenierungen: Recherche, Stückentwicklung, Regie, Nachbereitung
- Wirkungsweisen ästhetischer Formen
- Konzeptionierung von Seminaren und Workshops
- Spielleiterhaltung in Organisationen
- Theatrale Methoden: Mitarbeiter als Regisseur und Akteur
- Konfliktmanagement
- Organisationstheorien und Menschenbilder

Leistung (Modul):

Konzeption eines organisationsbezogenen Seminars (Prüfungssemester SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabe der schriftlichen HA bis spätestens 01.07.2015.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0059	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer	LN (EA)	Meyer	5 WiSe

Modulbeschreibung:

Dramaturgische Erarbeitung und darstellerische Umsetzung eines Inszenierungskonzepts im Rahmen von zwei bis drei öffentlichen Aufführungen sowie die arbeitsteilige Wahrnehmung aller anfallenden produktionsbedingten Aufgaben.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0059-1-SE – Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Aufgabe für die Studierenden ist es, nach Maßgabe vorgehaltener dramaturgischer Aspekte innerhalb der Gesamtgruppe und in Kleingruppen ein Inszenierungskonzept zu erarbeiten, in dessen Kontext alle öffentlich aufführbaren Regiearbeiten aus dem Modul „Dramaturgie und Regieführung“ eingebunden sind. Diese so entstehende szenische Komposition wird dann an mehreren Proben tagen eingeübt und schließlich der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Alle anfallenden aufführungsbedingten Aufgaben (Technik, Bühneneinrichtung, Presse, Plakat, Programmheft, usw.) sind arbeitsteilig von der Lerngruppe zu erledigen.

Leistung (Modul):

LN (KP) = zwei bis drei öffentliche Präsentationen + mind. 80% Anwesenheit in den Lehr- bzw. Probenveranstaltungen (Prüfer: Meyer)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						1 15.09. - 19.09. 38. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme A.Poppe					2 22.09. - 26.09. 39. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme A.Poppe					3 29.09. - 03.10. 40. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0011	Th.-& medienkünstl. Projektarbeit D.Gruschka/J.Meyer	Th. als Lernprinzip 2 Anbahnung Praxis Hajo Wiese	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Etienne Awch LB 0011	Künstlerkonzept.als Grundlage thp. Arb. A.Poppe LB 0011	4 06.10. - 10.10. 41. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010	Th. als Lernprinzip 2 Praxis Hajo Wiese	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Etienne Awch LB 0011		5 13.10. - 17.10. 42. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010	Th. als Lernprinzip 2 Praxis Hajo Wiese	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Etienne Awch LB 0011	Künstlerkonzept.als Grundlage thp. Arb. A.Poppe LB 0011	6 20.10. - 24.10. 43. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Studium Generale III Dozententeam LB 0010					7 27.10. - 31.10. 44. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			Th. als Lernprinzip 2 Praxis Hajo Wiese	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Etienne Awch LB 0011	Künstlerkonzept.als Grundlage thp. Arb. A.Poppe LB 0011	8 03.11. - 07.11. 45. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010	Th. als Lernprinzip 2 Praxis Hajo Wiese	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Etienne Awch LB 0011		9 10.11. - 14.11. 46. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010	Th. als Lernprinzip 2 Praxis Hajo Wiese	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Etienne Awch LB 0011	Künstlerkonzept.als Grundlage thp. Arb. A.Poppe LB 0011	10 17.11. - 21.11. 47. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010	Th. als Lernprinzip 2 Praxis Hajo Wiese	Teaching in role 1 Hans Boekel (NL)		11 24.11. - 28.11. 48. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Geschichte, Theorie & Dramaturgie des Kinder- u. Jugendtheaters 1 Christel Hoffmann					12 01.12. - 05.12. 50. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010	Th. als Lernprinzip 2 Praxis Hajo Wiese	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Etienne Awch LB 0011	Th.-& medienkünstl. Projektarbeit D.Gruschka/J.Meyer LB 0002	13 08.12. - 12.12. 49. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer					14
11:00-12:30	LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand	Th. als Lernprinzip 2 Auswertung Hajo Wiese	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Etienne Aweh	Semesterevaluation Sabine Ehnert	
13:30-15:00	Interventionsformen nach Boal I Bernd Rüpung	LB 0010		LB 0011	LB 0003	
15:15-16:45	LB 0003					
						15.12. - 19.12.
						51. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld					15	
11:00-12:30							
13:30-15:00							Praxisphase
15:15-16:45							Hajo Wiese
						05.01. - 09.01.	
						02. Woche	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld					16	
11:00-12:30							
13:30-15:00							Praxisphase
15:15-16:45							Hajo Wiese
						12.01. - 16.01.	
Sü-Forum 15:15						03. Woche	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld					17	
11:00-12:30							
13:30-15:00							Praxisphase
15:15-16:45							Hajo Wiese
						19.01. - 23.01.	
						04. Woche	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld					18	
11:00-12:30							
13:30-15:00							Praxisphase
15:15-16:45							Hajo Wiese
						26.01. - 30.01.	
						05. Woche	

Raumplanung Stand: 04.09.2014

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0022	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Theater mit Kindern ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch- forschenden und experimentell- praktischen Sinne. Den Studierenden werden grundlegende anwendungsbezogene Kenntnisse zur Theorie und Dramaturgie des Theaters mit Kinder- und Jugendlichen in Geschichte und Gegenwart vermittelt. Fundament dieser Theaterarbeit ist dabei, die Fähigkeit zu spielen. Sie gilt es, in diesem Modul freizusetzen, zu erweitern und in der Theorie zu reflektieren.

Mit Absolvierung des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, die Besonderheiten des (darstellenden) Kinderspiels und des Theaterspiels für Kinder auf weitere Felder der Theaterpädagogik übertragen und nutzbar machen können.

→ **WICHTIG: Das eigentliche Modul findet erst im 3. Fachsemester statt. Nur die zu diesem Modul gehörige Exkursion wird aus terminlichen Gründen bereits im 2. Fachsemester durchgeführt.**

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0022-1-EX - Exkursion: Kinder- und Jugendtheater	Hoffmann			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Augenblick mal! – Das Festival des Theaters für junges Publikum (Berlin, 23.-28.04.2013)

Das Festival „Augenblick mal! 2013“ präsentiert zehn herausragende Inszenierungen des deutschen Kinder- und Jugendtheaters. Die Aufführungen sind zugleich Gegenstand der hieran verbundenen Fachdiskurse im Kontext öffentlich zugänglicher oder interner (innerhalb der Lerngruppe) Veranstaltungen.

→ **Wurde bereits im SoSe 2013 durchgeführt**

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0022-2-SE – Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann	LN (H)	Hoffmann	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Theater mit Kindern

„Die Beobachtung ist die Quelle der Phantasie.“(Mario Adorf)

Kinder können spielen: Es ist lebensnotwendig, sonst gedeihen sie nicht. Das Darstellende Spiel hilft, diese natürliche Fähigkeit freizusetzen und durch Theater sichtbar zu machen. Das Spiel mit Dingen und Wörtern, Figuren und Geschichten, das sie selbst gestaltend praktizieren, bietet reichlich Material für die künstlerische Gestaltung. In diesem Prozess lernen die Kinder zu sehen und zu beobachten, das heißt ihre Phantasie und ihre Vorstellungskraft zu entwickeln. So erweitern sie ihren Horizont entdecken staunend im Gewöhnlichen, das Ungewöhnliche. Im Unterricht wird dieser methodische Weg vom einfachen Spiel zur theatralischen Form praktisch und in der Reflektion nachvollzogen. Das geschieht vergnüglich in Improvisationen und mit Texten, mit und ohne Worte.

Leistung (Modul):

LN (H) - Auswertung Exkursion + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabetermin muss bei der Dozentin erfragt werden. (Prüfungsemester WiSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0031	Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten in Arbeitsgebieten verschiedener Bildungseinrichtungen	Wiese			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Handlungsorientierte und erfahrungsbezogene Anwendung theaterpädagogischer Arbeitsformen im Kontext von Bildungseinrichtungen der Gegenwartsgesellschaft

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0031-3-SE - Didaktik der Theaterpädagogik 2	Meyer	LN (LP)	Meyer	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen.

Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigenen Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter herantreiben.

Leistung (Modul):

Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungsemester WiSe) sowie eine dazugehörige Hausarbeit (Abgabe bis 15.01.2015).

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0031-1-PR - Theater als Lernprinzip 2	Wiese			WiSe
73B0031-2-PR - Theater als Lernprinzip 3	Wiese	PL (H) LN (PraxB)	Wiese Wiese	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Modul zielt auf eine erfahrungsbezogene Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Schulen. Die Unterrichtseinheiten werden vom Dozenten begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert. Stolpernde und scheiternde Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit.

- Erfahrungsbezogene Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen
- Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Bildungseinrichtungen
- Praktikumsbericht

Leistung (Modul):

Leistungsnachweis wird im Projektverlauf erbracht (mind. 80% Anwesenheit). Abgabetermin der Hausarbeit **wird vom Prüfer bekannt gegeben** (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0087	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters	Ruping			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit soziodramatischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) ist wichtiges Ziel des Moduls.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0087-1-SE - Interventionsformen nach Boal 1	Ruping			WiSe
73B0087-2-SE - Interventionsformen nach Boal 2	Ruping	PL (M)	Ruping	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die prospektiven, introspektiven und extrovertierten Techniken des Theaters der Unterdrückten werden in der ersten Veranstaltung exemplarisch erarbeitet und in der zweiten Veranstaltung experimentell nachvollzogen und ggf. erweitert bzw. aktualisiert.

Leistung (Modul):

Prüfungsgespräch auf Basis der Grundlagen-Literatur (Boal) sowie der Erfahrungen im Seminar. **Die Erstellung eines Thesenpapiers ist Voraussetzung zur Prüfung.** Der Prüfungstermin wird n.V. zum Modul-Ende im SoSe liegen. (Prüfungsemester SoSe)

Voraussetzung ist die differenzierte Kenntnis von: BOAL, Augusto: Regenbogen der Wünsche

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0087-3-SE - Teaching in role 1	Boekel			WiSe
73B0087-4-SE -Teaching in role 2	Boekel			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0045	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Jede theatrale Unternehmung hat Projektcharakter. In professionellen Produktionen als auch theaterpädagogischen Projekten werden ästhetische und soziale Ziele arbeitsteilig und kooperativ organisiert. In diesem Modul werden eigene theatral- gestaltende Projekte im Rahmen theaterpädagogischer Unternehmungen (z.B. mit dem Kooperationspartner des Instituts: das Stadttheater Osnabrück) entworfen und durchgeführt. Die Projekterfahrungen werden in einer Abschlussveranstaltung im Semester den Mitstudierenden in Form eines PPT-Vortrags vorgestellt.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese	LN (Dok/Präs.)	Wiese	WiSe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

ANMERKUNG: Im WiSe 2014/15 ist als workloadrelevanter Ausgleich zur Ableistung des Praktikums am Ende des WiSe die Unterrichtszeit frei geblockt. Die Präsentationen der Praxisberichte dieses Zeitraums finden im SoSe 2015 statt. Die Zeiträume für die Präsentationen (siehe Stundenplan) halten mehrere Termine für Präsentationen vor. Die Verteilung der Termine, die Anmeldung, muss frühzeitig mit der/dem DozentIn erfolgen.

Leistung (Modul):

Die Modalitäten der Leistung sind beim Prüfer zu erfragen.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0035	Konzepte des Bewegungstheaters	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul baut auf Theorie und Praxis der künstlerischen Entwicklung moderner Tanz und Bewegungstheaterformen auf. Die Techniken des modernen Tanztheaters sind maßgeblich durch Tanz-BewegungslehrerInnen wie Laban, Wigman, Joost, Cunningham, u.a. entwickelt worden.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0035-1-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 1	Etienne Aweh			WiSe
73B0035-2-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 2	Nadja Raszewski	LN (EA)	n.n.	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen
80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit. (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	PL (R)	Streisand	5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul „Theorien und Geschichte des Theater II“ schließt an das Modul „Theorien und Geschichte des Theaters I“ an.

Leistung (Modul):

Referat + Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0065-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.1	Streisand			WiSe
73B0065-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.2	Streisand			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Akzent liegt stärker auf historischen europäischen und außereuropäischen Theatermodellen und –kulturen als in „Theorien und Geschichte des Theaters I“. Darüber hinaus werden weitere Theatermodelle sowie wichtige moderne und postmoderne Theatermacher des 20. und 21. Jahrhunderts vorgestellt. Die Seminargestaltung geht in höherem Maße auf die Studierenden über, die über einzelne Themen anschaulich referieren und gegebenenfalls auch praktische Übungen aus den verschiedenen Theaterentwürfen anbieten.

→ Die ANMELDUNG zum Projekt „73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit“ erfolgt über einen gesonderten Vordruck (siehe Anlage KVV) und muss mit Jörg Meyer besprochen werden.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0034	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Künstlerkonzeptionen bilden in vielfacher Hinsicht die gedanklichen Grundlagen für theatral-künstlerische Arbeitsweisen, die das methodische Instrumentarium der Theaterpädagogik ausmachen. Gleichzeitig kommen in Künstlerkonzeptionen Einstellungen zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und ihrer gedanklichen Reflexion zum Ausdruck.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0034-1-SE - Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe	PL (R)	Poppe	WiSe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die für die gegenwärtigen Diskurse der internationalen Theaterpädagogik wesentlichen Künstlerkonzeptionen u.a von G.E. Lessing, B.Brecht, A. Artaud, K.S.Stanislawski, J. Grotowski werden an exemplarischen Texten und Arbeitsbeispielen der Autoren besprochen und ihre methodischen Vorschläge experimentell ausprobiert.

Leistung (Modul):

Thema Schauspieltheorien – Arbeitsbegriffe und Künstlerkonzepte – Erstellung eines individuellen Vortragsexposés (mindestens 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) Abgabetermin gibt Prüfer bekannt, Konzeption und Teilnahme an einer experimentellen Gruppenarbeit, Anwesenheit 80%

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0086	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Unter der Zielstellung spielmotivierter Stimmarbeit mit Sprache, Klängen und Texten führen die Unterrichtseinheiten dieses Moduls in gestisch-dramatische Experimentierfelder des Theaters ein. Im Vordergrund steht die experimentelle Arbeit mit Klängen, Stimmen und unterschiedlichen Texten aus den Genres Prosa, Drama und Erzählung.

Die Studierenden lernen den Einsatz ihrer Stimme z.B. im Hörspiel, bei Rezitationen, Bildvertonungen oder in solistischen wie chorischen Arbeitsformen kennen. Stimmklangliche Methoden werden als Unterrichtsmaterial für die theaterpädagogische Arbeit vorgestellt und von den Studierenden in projektorientierten Unterrichtskontexten eingesetzt. Die Teilnehmenden haben so Gelegenheit, Intonationstechniken mit und ohne Mikrofonaufzeichnung, sowie eigenes kreatives Klang/Sprechmaterial für die Textgestaltung zu entwickeln.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0086-1-SE - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 1	Poppe			WiSe
73B0086-2-SE - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 2	Poppe	LN (Dok)	Poppe	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Siehe Modulbeschreibung

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen. Abgabe der individuellen Evaluation (2-3 A4 Seiten) zum Ende des Moduls + Anwesenheit 80%. (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0056	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul "Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit" ist frei geschaltet für eigenständige respektive eigenverantwortlich-kollektive darstellerische Schaffensprozesse seitens der Studierenden. Das bedeutet, dass jede(r) Studierende im Laufe des Studiums gemeinsam mit frei gewählten weiteren Studierenden (und gestützt und gefördert durch Institut und darin Lehrende) eine darstellerisch-ästhetische Schaffens- und Produktionsphase generiert und durchläuft, die in einer oder mehreren öffentlichen Aufführungen mündet.

Die Leistungs- und Förderkriterien sind mit dem Dozenten abzuklären.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Gruschka/ Meyer	LN (EA)	Gruschka/ Meyer	WiSe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Modul findet studienbegleitend in Form von künstlerischen Projektarbeiten statt.

Leistung (Modul):

Die Leistungskriterien sind mit dem Projektbegleiter abzuklären.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0054	Studium Generale III (TP)	Streisand			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Das Modul findet in Form von Projektarbeiten statt:

- Die Studierenden sollen in gemischt zusammengesetzten Projektgruppen Themen aus den Perspektiven der Disziplinen der Studiengänge (Theaterpädagogik und Kommunikationsmanagement) erarbeiten.
- Die Projekte werden in einer Kompaktwoche stattfinden.
- Am Schluss der Projektarbeit steht an einem hochschuloffenen Projekttag eine gemeinsame Präsentation der jeweiligen Gruppen, die in den unterschiedlichsten Formen denkbar ist (z. B. Vortrag, Radio- oder Fernsehsendung, Film, Broschüre, Aufführung, Ausstellung, Referat etc.).

Für alle Projekte gilt, dass über die Kernzeiten hinaus aktive Mitarbeit erwartet wird.

Die ANMELDUNG zum Modul erfolgt durch die Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik.

Die ANMELDUNG zu einem der Angebote erfolgt über die Veranstaltungsanmeldung im OSCA-Portal. Damit sich die Studiengruppen mischen ist die Anmeldung mit einem Losverfahren verbunden, das Prioritäten der Studierenden berücksichtigt.

Studium Generale III wird als interdisziplinäres Modul vom Institut für Kommunikationsmanagement und dem Institut für Theaterpädagogik durchgeführt. Deshalb sollen in allen Veranstaltungen TeilnehmerInnen aus beiden Instituten vertreten sein: Die Veranstaltungsplätze werden zu 3/4 an Studierende des IKM und zu 1/4 an Studierende des ITP vergeben.

Alle weiteren Informationen zu Veranstaltungsinhalten und Anmeldezeiträumen werden separat von der Geschäftsstelle des Instituts mitgeteilt.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Ensembletraining Nadine Giese					1
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	LB 0011					15.09. - 19.09. 38. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Einführungsveranstaltungen Studium und Lehre Dozententeam					2
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	LB 0010					22.09. - 26.09. 39. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachl. & perform. Gestalten 1 Bernd Ruping LB 0010	InfoTag TPZ ² 10:00 - 18:00			Handshake	3
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						29.09. - 03.10. 40. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachl. & perform. Gestalten 1 Bernd Ruping LB 0010	Darstellende Kommunikation 1 Bernd Ruping LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer	Grundlagen der Pädagogik E. Renvert / F. Bonczek LB 0010	4
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						06.10. - 10.10. 41. Woche

LB 0010

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachl. & perform. Gestalten 1 Bernd Ruping LB 0010	Darstellende Kommunikation 1 Bernd Ruping LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot LB 0011	5
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	Sü-Forum 15:15					13.10. - 17.10. 42. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachl. & perform. Gestalten 1 Bernd Ruping LB 0011	Darstellende Kommunikation 1 Bernd Ruping LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer	Grundlagen der Pädagogik E. Renvert / F. Bonczek LB 0010	6
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	Lehr-u. Lernmeth.d. Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011					20.10. - 24.10. 43. Woche

Raumplanung Stand: 04.09.2014

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Hospitationstage - Theater OS Anja Deu / Marianne Streisand			Wissenschaftliches Arbeiten K.Kolar/B.Oevermann LB 0011	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot LB 0011	7
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	Zeiten nach Vereinbarung					27.10. - 31.10. 44. Woche

Ständige Konferenz Spiel und Theater 2014 - Rostock - 31.10. - 02.11.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachl. & perform. Gestalten 1 Bernd Ruping LB 0011	Darstellende Kommunikation 1 Bernd Ruping LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer	Grundlagen der Pädagogik E. Renvert / F. Bonczek LB 0010	8
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	Lehr-u. Lernmeth.d. Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011					03.11. - 07.11. 45. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Lehr-u. Lernmethoden der Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011		Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot LB 0011	9
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						10.11. - 14.11. 46. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Atem, Haltung, Stimme Roman Tsotsalas LB 0011		Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer	Grundlagen der Pädagogik E. Renvert / F. Bonczek LB 0010	10
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	Sü-Forum 15:15					17.11. - 21.11. 47. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Atem, Haltung, Stimme Roman Tsotsalas LB 0011		Info-Veranstaltung Studium und Lehre Dozententeam LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer Atelierarbeit	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot LB 0011	11
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						24.11. - 28.11. 48. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Atem, Haltung, Stimme Roman Tsotsalas LB 0011		Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Wissenschaftliches Arbeiten K.Kolar/B.Oevermann LB 0003	Grundlagen der Pädagogik E. Renvert / F. Bonczek LB 0010	12
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	Inst.Vollvers. 15:15					01.12. - 05.12. 49. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gestalten Nadine Giese					13
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	Stud.komm. 15:15					08.12. - 12.12. 50. Woche

Raumplanung Stand: 04.09.2014

¹ immer: Tanzsporthalle der Overbergschule, Stefanstraße
² Theaterpädagogisches Zentrum, Universitätsplatz 5 - 6

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						14
11:00-12:30	Sprachliches & performatives Gestalten Nadine Giese			Impulstraining Jörg Meyer	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot	
13:30-15:00	LB 0011				LB 0011	
15:15-16:45						
						15.12. - 19.12. 51. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						15
11:00-12:30	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle Jörg Meyer, Benjamin Häring					
13:30-15:00	LB 0002, LB 0003, LB 0006					
15:15-16:45						
						05.01. - 08.01. 02. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						16
11:00-12:30	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle Atelierarbeit Meyer, Giese, Häring					
13:30-15:00	LB 0002, LB 0003, LB 0006					
15:15-16:45						
						12.01. - 16.01. 03. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						17
11:00-12:30	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle Präsentationen Meyer, Giese, Häring				Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot	
13:30-15:00	LB 0002, LB 0003, LB 0006				LB 0011	
15:15-16:45						
						19.01. - 23.01. 04. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						18
11:00-12:30	Lehr- u. Lernmethoden der Schauspielkunst 1 Andreas Poppe			Semesterevaluation Dirk Kaufmann	Wissenschaftliches Arbeiten K.Kolar/B.Oevermann	
13:30-15:00	LB 0011			LB 0010	LB 0010	
15:15-16:45						
						26.01. - 30.01. 05. Woche

Raumplanung Stand: 04.09.2014

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0011	Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht	Meyer			5 WiSe

Modulbeschreibung:

In der Praxis und Theorie chorisch-theatraler Arbeitsweisen sollen die Studierenden die sensitive Dynamik und Ausdrucksqualität gemeinschaftlicher und simultaner Arbeitsformen der Theaterpädagogik in chorischen Formen kennen lernen und den Chor aus der entsubjektivierten Perspektive der Gruppe erfahren. Die Spielweisen und Methoden innerhalb dieses Moduls führen Studierende in Techniken und Konzepte der Ensemblearbeit ein. Ensembleproben und gruppenorientierte Spielweisen sind mit Blick auf das Gesamtcurriculum dieses Studiums ein wichtiger Gesichtspunkt. Studierende erfahren hier aus Sicht eines Ensemblemitglieds Lehr- und Lernvoraussetzungen in gruppenpädagogischen Kontexten.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0011-1-SE – Ensembletraining	Giese		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Um im Studium und der Gruppe „anzukommen“ arbeiten die Studierenden zu Beginn des Studiums eine Woche konzentriert zusammen und lernen dabei Methoden der chorischen sowie ensembleorientierten Theaterarbeit kennen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0011-2-SE - Impulstraining	Meyer	LN (EA)	Meyer WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Mittels körperlicher Bewegung Bilder aufrufen und damit spielen respektive darin spielerisch agieren; der Dozent fungiert als Gegenspieler, wodurch ggf. tieferliegende Erinnerungen/Bilder berührt werden; Ziel: Vermeidung des kontrollierten Denkens, statt dessen in Kontakt kommen mit eigenen Impulsen, sowie vorhandenes Bildmaterial entdecken (explorieren), untersuchen und damit spielen (explatieren) respektive dieses inszenatorisch gestalten.

Leistung (Modul):

Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht + Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0016	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0016-2-SE – Gesangsstimme	Roman Tsotsalas		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Beschreibung siehe Modulbeschreibung (s.o.)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0016-1-SE – Atem, Haltung, Stimme – funktionale und personale Entwicklung der Technik beruflichen Sprechens	Poppe	LN (EA)	Poppe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Beschreibung siehe Modulbeschreibung (s.o.)

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit/kurze Trainingsanleitung im Rahmen der Seminarsitzungen, Abfassen eines Thesenpapiers (Abgabefrist 15.07.2015) + Anwesenheit 80% (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0019	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle	Meyer			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Im Zentrum der Spielleiter-Kompetenz stehen mimetisches Vermögen und die Fähigkeit, Menschen durch ihre Rituale und Alltagsmasken hindurch zu einem Ausdruck zu verhelfen. Dies setzt ein hohes Maß an Selbsteignung voraus. Die Bereitschaft, sich mit der eigenen Geschichte, auch dem Verdrängten, Unabgeholtenen darin spielerisch und reflexiv auseinanderzusetzen, ist wesentlicher Bestandteil einer theaterpädagogischen Lehre, die die Erfahrungstätigkeiten der Menschen - einschließlich ihrer Haltungen vor tabuisierten Bereiche wie Trauer, Tod oder Sexualität - zu einem Grundpfeiler der ästhetischen Gestaltung erhebt.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0019-1-PJ - Erzählend Spielen: Selbst und Rolle	Meyer, Giese, Wiese	LN (KP)	Meyer, Wiese, Giese	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden entdecken die formbildenden Qualitäten einer Auseinandersetzung mit Selbst und Rolle. In angeleiteten experimentellen Prozessen lernen sie die Qualitäten ihres theatralen Handelns zwischen "Nicht-Ich" und "Nicht-nicht-Ich" kennen. Sie erfahren die Formgebung in Rolle und Szene als produktives In-Distanz-Nehmen der biografischen Verstricktheiten, die sich im Spiel zu Materialien und Stoffen des Gestaltens transformieren und so kommunizierbar werden.

In Kleingruppen erarbeiten die Studierenden (4-5 Tage/4-5 x 6 USTD) thematisch gebundene auf biographischem Material aufbauende präsentable Szenen. Hierin werden sie dramaturgisch und inszenatorisch von einem /einer Lehrenden betreut.

Leistung (Modul):

Künstlerische Prüfung = Der Leistungsnachweis wird während der Seminarzeiten erbracht (Prüfungssemester WiSe).

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0064	Theorien und Geschichte des Theaters I	Streisand			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

In dem Modul „Theorie und Geschichte des Theaters I“ geht es um die Diskussion, die sinnliche Aneignung und – zumindest ansatzweise – um die praktische Erprobung von ausgewählten Modellen, Projekten und Diskursen des Theaters von Moderne und Postmoderne, vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Bekanntschaft etwa mit dem Theater des Bürgertums, der Avantgarden, dem Theateroktober, Brecht und Heiner Müller, dem Bildertheater in einem kulturgeschichtlichen Kontext, sondern auch um die Korrelationen dieser Ansätze mit der Theaterpädagogik und um deren Brauchbarkeit für die eigene theatrale Arbeit. Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den darauf folgenden Semestern an.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0064-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.1	Streisand, Deu			WiSe
73B0064-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.2	Streisand	PL (K4)	Streisand	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Veranstaltung (Inhalt siehe Modulbeschreibung) wird im zweiten Semester fortgeführt und schließt das Modul mit einer Klausur ab.

An drei Tagen (im WiSe) werden die Studierenden ein Kurzpraktikum am Theater Osnabrück machen, um wenigstens einen Blick in die Realität eines laufenden Theaterbetriebs zu werfen. Sie werden dort von der Theaterpädagogin am Theater Osnabrück, Anja Deu, betreut.

Leistung (Modul):

Klausur zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0032	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Groot			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck des Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt Bezug auf den stillstehenden und gehenden Menschen, der in jedem Moment seines Alltags körperliche Impulse sendet und innerliche Bewegungen spüren kann. Der Körper wird dabei bewusst eingesetzt für Körpersprache und ihre Bedeutungen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0032-1-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1	Groot	LN (H)	Groot	WiSe
73B0032-2-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2	Groot	LN (EA)	Groot	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

In der praktischen Arbeit in den beiden fortlaufenden Veranstaltungen werden Kenntnisse zur Bewegungsvielfalt sowie zur Gesamtfunktion und zur Energieaufnahme der Skelettmuskulatur und ihren Gefühlsempfindungen vermittelt.

Die Studierenden beobachten und ermitteln hierfür bei sich und anderen eine bewusste körperliche Balance und untersuchen mit einem intensiven Training und ein Anatomie Syllabus, einzelne Körperteile der gesamten Skelettmuskulatur.

Im Sommersemester wird das Modell zur Bewegungsanalyse von Laban eingeführt und eingesetzt.

Leistung (Modul):

Hausarbeit (Prüfungssemester WiSe), Arbeitsauftrag: „Schreib ein Bewegungs-Selbstportrait“ (wird im Seminar erläutert). **Abgabetermin ist die letzte Seminarsitzung im WiSe.**

Experimentelle Arbeit (Prüfungssemester SoSe) zu den Lernerfahrungen bzw. über den Lerngewinn. **Letzte Seminarsitzung im SoSe.** + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0033	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin. Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0033-1-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1	Poppe	LN (EA)	Poppe	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Bereitschaft für gezielte sinnliche Wahrnehmungen herstellen; die sinnliche Wahrnehmung intensivieren; das Vorstellungsvermögen/die Phantasie stimulieren; Sinnesorgane als Informationsquelle für Spiel entdecken und (be)nutzen ; sich mit Hilfe der Wahrnehmung an etwas oder jemanden anverwandeln; Wahrnehmungen artikulieren

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester WiSe)

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0033-2-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2	Poppe	LN (EA)	Poppe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Dialogstudium a. H. von Dramentexten – Studium der Arbeitsbegriffe aus den Ansätzen der Schauspielmethode des russischen Pädagogen Konstantin S. Stanislawski, Lee Strasberg u.a.

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0046	Sprachliches und performatives Gestalten	Giese			10 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Im dialektischen Spannungsfeld zwischen Spieler/ Ensemble, Bild/Wort- und Körpertext sowie Spielleitung/Regie vermittelt das Modul den Studierenden Methoden für die Initiierung und Gestaltung von Spielvorgängen performativer/postdramatischer und dramatischer Art. Im Mittelpunkt steht dabei die spielerische Erfahrung bzw. experimentelle Arbeit, welche die Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit der Studierenden fördern soll.

Im Wintersemester befasst sich das Modul schwerpunktmäßig mit Techniken sprachlicher Gestaltung, insbesondere mit dem kreativen Schreiben und chorischen Spielformen.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0046-1-SE - Sprachliches und performatives Gestalten 1	Giese, Ruping	LN (EA)	Giese	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Chorisches Theater (Giese)

- Einführung in theoretische und praktische Grundlagen der Chorischen Gestaltung
- Der Chor - Zwischen Individualisierung und Kollektivierung
- Rhythmisierung und Mehrstimmigkeit
- Szenische chorische Arbeit und Präsentation

(Ruping)

- Dekonstruktion und Konstruktion von Sinn- und Zeichenhaftigkeit
- Der Flaneur als Vorbild peripherer Wahrnehmung
- Generierung von eigenen Texten.

Für die chorische Arbeit bequeme Kleidung mitbringen.

Literaturhinweise sind im OSCA-Portal verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

Leistung (Modul):

Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester WiSe).

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0046-2-SE - Sprachliches und performatives Gestalten 2	Giese	LN (EA) LN (Dok/H)	Giese Giese	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Theoretische wie praktische Einführung in performative Theaterformen (zeitgenössische Theaterformate wie Site-Specific-Theatre sowie der Performance Art)

Mittels Techniken der Improvisation, der Performance Art und des Ensemblespiels wird die Fähigkeit geschult, Themen für die Erarbeitung eigener Performances aufzuspüren sowie diese auf experimentelle Weise in Spielimpulse, Spielformen bzw. kleine Performances zu übersetzen. .

Bequeme Kleidung mitbringen.

Literaturhinweise sind im OSCA-Portal verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

Leistung (Modul):

Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester SoSe).

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0049	Studium Generale I (TP)	Wiese			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Das Studium Generale wird als sogenanntes „polyvalentes Modul“ gestaltet. Ziel ist es, die im weitesten Sinne kulturelle und kulturgeschichtliche Allgemeinbildung der Studierenden zu verbreitern. Das Studium Generale soll auch dazu beitragen, sich der fachübergreifenden, transdisziplinären Dimensionen der in den Einzeldisziplinen behandelten Themen und Probleme bewusst zu werden.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0049-1-SE – Darstellende Kommunikation 1	Ruping		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Zu Beginn der 90er-Jahre wurde der Begriff DK formuliert und gewann Gewicht im Kontext der Entwicklung der Theaterpädagogik in der BRD.

Gegen die Ausrichtung auf Sprache als dominantes Kommunikations-Medium, darin die schriftsprachliche Kommunikation als Wertmaßstab nach wie vor normierende Gültigkeit hat, legt die DK den Akzent auf die anthropologisch und soziologisch verbürgte, gattungsspezifische Ausdruckskompetenz der Menschen, in der die Sprachkompetenz einen von den sozio-kulturellen, schichtspezifischen und individuellen Faktoren abhängigen Stellenwert hat.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0049-2-SE – Grundlagen der Pädagogik 1	Renvert/ Bonczek		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Pädagogisches Handeln ist eine soziale Tätigkeit die in professionellen Kontexten auf individueller (Reflexion) und fachweltlicher (Theorie) Ebene gedanklich begleitet wird. In diesem Seminar werden die Begriffe Bildung, Erziehung und Entwicklung aus fachlicher und individualhistorischer Sicht beleuchtet. Als soziale Tätigkeit wird Pädagogik ebenfalls in Bezug auf Kommunikation und Gruppe reflexiv beleuchtet.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0049-3-SE – Einführung wissenschaftliches Arbeiten	Kolar/ Oevermann	LN (K4/H)	Oevermann WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden werden in Theorie und Methode des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, um sie somit in die Lage zu versetzen, spezifische Fachforschung zu betreiben. Es soll ihnen ermöglicht werden, sich im sozialen Feld der Wissenschaft zu orientieren, und ihre Gedanken für das Gemeinschaftswerk Wissenschaft und die vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Anreicherung und Weiterentwicklung der eigenen gedanklichen Ordnung fruchtbar zu machen.

Leistung (Modul):

Hausarbeit – wird vom Prüfer in der Veranstaltung erläutert..Abgabefrist wird vom Prüfer mitgeteilt.

Offene Wahlangebote Wintersemester 2014/15

Die Anmeldungen zu den einzelnen Seminaren erfolgen ab 30.09.2014 per Formular (erhältlich im Foyer des ITP sowie bei David Gruschka) unter Angabe eines Erst-, Zweit- und ggf. Drittwunsches.¹

Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Konnte der Erstwunsch eines Studierenden erfüllt werden, so werden sein Zweit- und ggf. Drittwunsch erst nach den Erstwünschen weiterer Studierender berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist Montag, 06.10.2014, 00:00 Uhr. Die Veröffentlichung der Teilnehmerlisten erfolgt am Dienstag, 07.10.2014 an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik.

Erläuterung: Bei geringem Anmeldeaufkommen können ggf. alle Wünsche des Studierenden erfüllt werden. Auch in diesem Fall ist die Anmeldung verpflichtend.

Sollten mehrere Wünsche angegeben werden, aber die Teilnahme an nur einem Angebot gewünscht sein, ist dies bei der Anmeldung zu vermerken!

ACHTUNG! ERGÄNZENDE REGELUNG ZUR VERBINDLICHKEIT DER ANMELDUNG:

Die Anmeldung für ein Wahlangebot ist verbindlich. Ist ein Studierender für ein Wahlangebot angemeldet und kann an diesem nicht teilnehmen, so hat er eine Ersatzperson (Studierende ITP) zu stellen und dies spätestens 2 Tage vor dem Beginn des Seminars dem Burgtheater mitzuteilen. Bei Krankheit reicht die Vorlage eines ärztlichen Attests beim Burgtheater bis eine Woche nach Seminarende aus.

Wird weder ein Ersatzteilnehmer gestellt noch ein ärztliches Attest eingereicht, so wird der Studierende für die Wahlangebote des restlichen Semesters gesperrt. Im folgenden Semester werden an den Studierenden lediglich offene Restplätze vergeben. Ob eine Sperrung vorliegt kann bei David Gruschka (d.gruschka@hs-osnabrueck.de) erfragt werden.

¹ Bei Abwesenheit innerhalb des Anmeldezeitraums kann die Anmeldung auch per Mail an d.gruschka@hs-osnabrueck.de erfolgen.

David Gruschka

Jahresinszenierung Wiederaufnahme König Drosselbart

Nach dem Premierenblock im Juni 2014, finden im November und Dezember 2014 die Wiederaufnahmeproben statt. Die Rückmeldungen der ersten Vorstellungen sollen hierbei als Grundlage zur Weiterarbeit an der Produktion dienen.

Hinweis: Kein Einstieg für weitere Studierende möglich, fortlaufende Teilnahme aus dem vergangenen Semester. Die Proben für die nächste Jahresproduktion beginnen im WS 15/16.

Proben: 11./ 12./ 25.11.2014, 18:00-21:45Uhr
30.11.2014, Zeiten nach Absprache
2./ 3.12.2014, 18:00-21:45Uhr
7.12.2014, 10:00-20:00Uhr

Vorstellungen:
Dienstag, 9.12.2014, 8:30Uhr (Schulvorstellung)
Mittwoch, 10.12.2014, 8:30Uhr (Schulvorstellung, Alternative)
Freitag, 12.12.2014, 8:30Uhr (Schulvorstellung, Alternative)
Samstag, 13.12.2014, 19:30Uhr
Sonntag, 14.12.2014, 18:00Uhr
Mittwoch, 17.12.2014, 19:30Uhr

Ort: Institut für Theaterpädagogik,
Bewegungsraum/LB0011 + Bühne/LB0006

Teilnehmer: 10 TN (Keine Neuanmeldung möglich)

Prof. Dr. Marianne Streisand

Kolloquium zur Bachelorarbeit (Wahlangebot)

Forum zur Bachelorarbeit

Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit sich über Themen und Formate von Abschlussarbeiten zu verständigen. Jüngere Intakes können sich über die Forschungsergebnisse der mit Abschlussarbeiten beschäftigten Studierenden informieren. Den BA-Abschlusskandidaten wird ein Spiegel ihrer Arbeit in Gestalt eines semesterübergreifenden Forums geboten.

Zeiten: Mittwoch, 19.11.2014; 17:30Uhr – 19:30Uhr
Mittwoch, 14.01.2015; 17:30Uhr – 19:30Uhr

Ort: Institut für Theaterpädagogik/ Übungsraum 1/ LB0010

Teilnehmer: min. 6 TN, max. 20 TN

Elisabeth Clarke-Hasters

Choreografin, Tanz- und Theaterpädagogin, Prozess Coach

Seminar

Tanzpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Elisabeth Clarke-Hasters zeigt in diesem Seminar am praktischen Beispiel, wie sie mit Kindern und Jugendlichen arbeitet. Choreographische Elemente der Seminarleiterin werden mit dem Bewegungs-Material verbunden, dass die Teilnehmer unter Anleitung erarbeiten und bilden so Grundlage für ganze Sequenzen oder Stücke. Die Dozentin widmet sich gemeinsam mit den Teilnehmern u. a. folgenden Fragestellungen:

- Wie beginne ich als Theater-/ Tanzpädagogin in der Bewegungs-/ choreographischen Arbeit mit Kindern?
- Wie erhalten die Teilnehmer Zugang zu ihrem eigenen Bewegungspotential und was kann ich tun, damit sie ihr ganzes Potential entfalten können?
- Welche Aufgabenstellungen sind für welche Zielgruppen geeignet?

Elisabeth Clarke Hasters absolvierte ihre Ausbildung in klassischem Ballet, Modern Dance und Schauspiel u.a. an der „School of American Ballet“ und an der „Mudra-Schule“ in Brüssel. Sie war Mitglied des „Dance Theatre of Harlem“ und des „Wuppertaler Tanztheater Pina Bausch“. Neben ihrer langjährigen Arbeit mit Karlheinz Stockhausen und der theaterpädagogischen Arbeit für das Gustav-Stresemann Institut, arbeitete sie ebenfalls mehrfach als Choreografin für die Salzburger Festspiele sowie als Tanzreferentin für Projekte an Schulen in NRW, Niedersachsen und Bayern.

Was macht deinen Tanzstil aus?

Er kommt von Herzen und ist wie Lachen oder das Flüstern schöner Worte. Er macht andere Leute glücklich. Weite, Weite, Weite!

Zeiten: Freitag, 28.11.2014; 17:00Uhr – 20:30Uhr
 Samstag, 29.11.2014; 10:15Uhr – 18:45Uhr
 Sonntag, 30.11.2014; 10:15Uhr – 16:45Uhr

Ort: Institut für Theaterpädagogik/ Bewegungsraum LB0011

Teilnehmer: min. 12 TN, max. 16 TN

Prof. Dr. Hans-Joachim Wiese

Offenes Diskussionsforum

Begriff der Kritik als Schlüssel zum Verständnis von Lernen und Erkennen – Antidogmatische Wissenschaft

Kritik war einmal ein Schlüsselbegriff des Lernens und Erkennens. Heute ist aus ihm eine Rechtfertigungsmasche von Individualansprüchen geworden. Nichts soll verstanden werden, alles ist aus der Sicht betroffener Individuen in einen Anspruch zu nehmen und zu dem anderen zu bestreiten. Radikale Kritik findet als Wetterbericht statt: "Für die Jahreszeit zu kalt."

Anhand von Texten und Podcasts wollen wir den Begriff der Kritik zurückerobern.

Zeiten: Montag, 13.10.2014; ab 18:00Uhr
 9 weitere Termine nach Vereinbarung im spätnachmittäglichen/
 abendlichen Zeitsektor

Ort: Treffpunkt des ersten Termins ist das Litfass in der Clubstraße 5, Lingen

Teilnehmer: min. 6 TN

Benjamin Häring

Seminar

Improvisationstheater

Im Rahmen des Seminars arbeiten wir mit grundlegenden Regeln des Improvisationstheaters und werden gemeinsam Übungen durchlaufen und durchspielen. Geschichten erzählen, mit unterschiedlichen Haltungen und Status ins Spiel treten. Im Seminar experimentieren wir auch mit längeren Improvisationstheaterformen und kreativen Schreibaufträgen.

Hinweis: Um an diesem Seminar teilnehmen zu können, müssen Studierende den Einführungskurs im 2. Fachsemester (innerhalb des Regelunterrichts) bei Benjamin Häring besucht haben oder über entsprechende Vorerfahrungen (Grundlagen) verfügen.

Benjamin Häring ist Theaterpädagoge (B.A.) und Master of Biographical and Creative Writing und arbeitet seit 2012 als Lehrkraft für besondere Aufgaben an allen Instituten der Hochschule Osnabrück am Campus Lingen und vertritt die Schwerpunkte Moderationstechniken, Gesprächsführung, Darstellende Kommunikation, Improvisationstheater und Kreatives Schreiben.

Er arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter im BMBF-Forschungsprojekt „THINK – Theatrale Interventionen im Innovations- und Kooperationsmanagement“ (2008-2011) und im EFRE-Projekt TA-Experten „Technologieanalyseexperten in erfahrungsbasierten Expertengruppen“ (2011-2013). Von 2003-2004 absolvierte er eine Moderationsausbildung an der Hanseatischen Akademie für Marketing und Medien in Hamburg und verbindet in seiner Arbeit Elemente der zielgerichteten Kommunikation mit Elementen der Darstellenden Kommunikation.

Wöchentliches Angebot: dienstags

Termine: Dienstag, 28.10.2014 (LB0011)
Dienstag, 4./ 11./ 18./ 25.11.2014 (LB0002)
Dienstag, 2./ 9./ 16.12.2014

Uhrzeit: jew. 19:00-21:00 Uhr

Ort: Institut für Theaterpädagogik, LB0002 (Übungsraum2); am 28.10.14 LB0011 (Bewegungsraum)

Teilnehmer: min. 10 TN, max. 16 TN

Pascale Ben (Frankreich)

Seminar

**Stimm- und Schauspieltraining
mit Arbeitsmethoden des Roy Hart Theatre**

Das Seminar erarbeitet auf der Basis der Methoden von Wolfsohn und Roy Hart an einer individuellen Entwicklung und Entdeckung des eigenen Soundmaterials. Wir erfahren unsere Stimme in den unterschiedlichsten Qualitäten. Wir können sie leidenschaftlich und tragisch, lustig und fesselnd, bewegend oder kalt klingen lassen. Dabei geht es um Loslassen, Hingeben und Befreien stimmlicher Blockaden.

Das Seminar zeigt vielfältige Ansätze der Stimmarbeit, wie sie sich seit dem Tod von Alfred Wolfsohn 1962 in ganz Europa und den USA entwickelt haben. Das geschieht immer mit der Haltung großer Achtung vor dem eigenen Körper, der bei der Stimmarbeit enormes leisten muss. Er ist unser Verbündeter, der springt, hüpfert, gestikuliert und von dem wir eine enorme Energie einfordern. Wahrnehmungsübungen wechseln sich mit Aufgaben zur theatralen Gestaltung ab. Die Erforschung der eigenen Stimme ist oft überwältigend und endet im Singen oder Lesen von Texten.

Pascale Ben wird in diesem Jahr erneut einen musikalischen Abend als Gastspiel kurz vor dem Seminar im Burgtheater zeigen. Bei dem 2-tägigen Seminar wird sie gemeinsam mit dem Musiker Olivier Philippson (Gitarre, Akkordeon, Gesang) mit den Studierenden arbeiten.

Zeiten: Freitag, 24.10.2014; 16:30Uhr – 19:45Uhr
Samstag, 25.10.2014; 10:15Uhr – 13:30Uhr/ 14:30Uhr – 17:45Uhr
Sonntag, 26.10.2014; 10:15Uhr – 13:00Uhr/ 14:00Uhr – 16:45Uhr

Ort: Institut für Theaterpädagogik/ Bewegungsraum/ LB0011

Teilnehmer: min. 12 TN, max. 16 TN

Lachen hilft Heilen

Workshops - WS14

Einführung für Projekt-Einsteiger

Wann? Dienstag, 14. Oktober 2014

15:30 Uhr – 16:30 Uhr

Wo? Ü1

Für wen? Alle, die bei Lachen hilft Heilen dabei sein wollen. Dieses Treffen ist Voraussetzung für die Mitarbeit.

Luftballon-Workshop

Wann? Mittwoch, 22. Oktober 2014

16:30 Uhr – 18:30 Uhr

Wo? Ü1

Für wen? Team von Lachen hilft Heilen

Basales-Theater-Workshop

Wann? Donnerstag, 18. Dezember 2014 – (ACHTUNG: Termin musste verschoben werden)

17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Wo? Ü1

Für wen? Team von Lachen hilft Heilen

Dozent? Lea Bullerjahn (Theaterpädagogin (B.A.) aus Münster)

Klinik-Clown-Anfänger-Workshop

Wann? 13. - 14. Dezember 2014 (Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben)

Wo? Bewegungsraum

Für wen? Team von Lachen hilft Heilen

Dozent? Ralf Höhne (TuT Hannover, www.das-tut.de)

Verbindliche Anmeldungen an der Pinnwand im Foyer.

Kreativtreffen:

25. September 2014

06. November 2014

04. Dezember 2014

Bei Fragen:

Rahel Kurpat

r.kurpat@hs-osnabrueck.de

0591/80098-434

Die kommenden Veranstaltungen im Burgtheater:**Chansonabend: La rivière de soie**

Termin: Donnerstag, 23. Oktober 2014, 19:30 Uhr

Eintritt: 8 Euro/ ermäßigt 4 Euro

Regieprojekte 2014

Termine: Freitag, 31. Oktober 2014 bis einschl. Sonntag, 2. November 2014, jew. 19:00 Uhr

Eintritt: 8 Euro/ ermäßigt 4 Euro

Performance: MINUS TAURUS

Termin: Donnerstag, 13. November 2014, 19:30 Uhr

Eintritt: 8 Euro/ ermäßigt 4 Euro

Mein großer Bruder

Termin: Sonntag, 23. November 2014, 15:00 Uhr

Eintritt: 6 Euro/ ermäßigt 3 Euro

Erzählcafé: Dietlinde Gipser

Termin: Mittwoch, 26. November 2014, 16:30 Uhr

Eintritt: frei

Theaterfahrt: KARAMASOW

Termin: Donnerstag, 27. November 2014, 16:30 Uhr ab Lingen

Eintritt: 25 Euro/ ermäßigt 15 Euro (Eintrittskarte und Busfahrt)

Erzählcafé: Ingo Scheller

Termin: Mittwoch, 10. Dezember 2014, 16:30 Uhr

Eintritt: frei

König Drosselbart und das Mädchen Prinzessin

Termine: Samstag, 13. Dezember 2014 und Montag, 15. Dezember 2014, 19:30Uhr; sowie Sonntag, 14. Dezember 2014, 18:00 Uhr

Eintritt: 8 Euro/ ermäßigt 4 Euro

Karten und Informationen:

www.burgtheater-lingen.de

(0591) 80098-430 (Di+Do, 14-18Uhr)

Das Burgtheater wird gefördert von:

Sparkasse Emsland



NEUES PROGRAMM für Studierende am ITP



LearningCenter

Campus Lingen Konrad-Adenauer Ring 13

Feedbackprozesse erfolgreich steuern
25.10.2014 9.00-17.00 Uhr

Präsentation von Projekten und Praktika
08.11.2014 10.00-17.00 Uhr

Speed Reading
15.11.2014 11.00-17.00 Uhr

Moderationstechniken
24.01.2015 10.00-17.00 Uhr

VONEINANDER
LERNEN
LERNEN

Anmeldung unter:
www.lernen.hs-osnabrueck.de



DFP.11064



Angebot für Studierende am ITP



offene Schreibwerkstatt am LearningCenter

Konrad-Adenauer Ring 13

**Hilfe und Unterstützung
beim wissenschaftlichen Arbeiten?**

ohne Anmeldung

15:30-19:30 Uhr

Donnerstag 13.11.2014

Donnerstag 27.11.2014

Donnerstag 11.12.2014

Donnerstag 08.01.2014

Donnerstag 22.01.2014

VONEINANDER
LERNEN
LERNEN

Anmeldung unter:
www.lernen.hs-osnabrueck.de



DFP.11064

Career Center

Zum Angebot des Career Center zählen u.a. verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen, Beratungen, Informationsveranstaltungen und Praxiskontakte, die sich nach den direkten Bedürfnissen der Studierenden und Absolventen richtet.

Detaillierte Ankündigung und Anmeldung unter: <http://www.hs-osnabrueck.de/karriere-kick.html>

Ansprechpartnerin am Standort Lingen:

Dipl. Inf. Ghousun Abu Shammala
Konrad-Adenauer-Ring 13, 49808 Lingen (Ems)
Telefon: +49 (0) 591 / 80098-404
E-Mail: g.abu-shammala@hs-osnabrueck.de
www.career-center.hs-osnabrueck.de
www.facebook.com/CareerCenterHSOS

Seminarinformation

Titel:	Wie viel Marketing brauchen TheaterpädagogInnen?
Untertitel:	"Zwischen Schein und Sein"
Beschreibung:	Wie sieht es angesichts steigender Zahlen von ausgebildeten Theater-pädagogen mit der Berufssituation und den Marktchancen aus? Kann man als Freiberufler leben bzw. überleben? Welche Marketingstrategien können dabei helfen? Wie sind die Verdienstmöglichkeiten? Antworten auf diese und andere Fragen werden in diesem Workshop an Praxisbeispielen erarbeitet. Die Teilnehmer entwickeln Marketing-strategien für Ihre Dienstleistung und gemeinsam sammeln sie Argumente für ihre Angebote.
Zielsetzung / Nutzen:	Dieser Workshop wird angehende Theaterpädagogen unterstützen ihre beruflichen Stärken zu erkennen und diese nach dem Studium richtig einzusetzen. Die Teilnehmer werden einen persönlichen Strategieplan entwickeln, der ihnen einen Einstieg ins Berufsleben erleichtert.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Chancen und Möglichkeiten eines erfolgreichen Marketings für Theaterpädagogen • Analyse der Angebote aktueller Mitbewerber • Erstellung eines Angebots, das Interesse weckt, aber das Konzept nicht preisgibt • Rollenspielen zur Erprobung der eigenen Selbstvermarktung
Veranstalter:	Career Center der Fakultät MKT (Lingen) Hochschule Osnabrück Rückfragen an g.abu-shammala@hs-osnabrueck.de
Teilnehmergebühr:	Absolvent: 40 € Studierende: 40 € Anmerkung: Bei Einhaltung der Teilnahmebedingungen wird die Teilnahmegebühr für Studierende komplett erstattet.

Veranstaltung

Spezifika: Für Studierende und AbsolventInnen der Theaterpädagogik
Zeiten: Freitag, 21.11.2014, 15:00 - 19:00 Uhr
Samstag, 22.11.2014, 10:00 - 18:00 Uhr

Ort: Hochschule Osnabrück, Standort Lingen, Baccumer Straße 3
Gebäude/Raum: LB 0003 Ü3
ReferentIn: Jessica Höhn, Theaterpädagogin/Dipl. Sozialpädagogin

Anmelden

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	CPs	Fachsem.
Z3B001	Choik und Ensemblebildung im Schauspielformat	Meyer	Prüfung	5	1
Z3BC01-1-SE	Fernsehberichterstattung			LN (EA)	1
Z3BC01-2-SE	Impulstraining			LN (EA)	1
Z3B0019	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle	Meyer	LN (KP)	5	1
Z3BC019-1-SE	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle			LN (KP)	1
Z3B0019	Studium Generale I (TP)	Wiese		5	1
Z3BC019-1-SE	Dastellende Kommunikation			LN (H)	1
Z3BC019-2-SE	Kreative Pädagogik 1			LN (H)	1
Z3BC019-3-SE	Einführung wissenschaftliches Arbeiten			LN (H)	1
Z3BC019-4-SE	Kreative Pädagogik 1			LN (H)	1
Z3B0064	Theorien und Geschichte des Theaters I	Streisand		5	1
Z3BC064-1-SE	Theorien und Geschichte des Theaters I.1			LN (H)	1
Z3BC064-2-SE	Theorien und Geschichte des Theaters I.2			LN (H)	1
Z3B0016	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	Poppe	LN (EA)	5	1
Z3BC016-1-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1			LN (EA)	1
Z3BC016-2-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2			LN (EA)	1
Z3B0092	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Grool		5	1
Z3BC092-1-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1			LN (H)	1
Z3BC092-2-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2			LN (EA)	1
Z3B0033	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Poppe		5	1
Z3BC033-1-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1			LN (EA)	1
Z3BC033-2-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2			LN (EA)	1
Z3B0046	Sprachliches und performatives Gestalten	Giese		10	1
Z3BC046-1-SE	Sprachliches und performatives Gestalten 1			LN (EA)	1
Z3BC046-2-SE	Sprachliches und performatives Gestalten 2			LN (EA)	1
Z3B0058	Theater und medienkünstlerische Werkstätten I	Meyer		5	2
Z3BC058-1-SE	Theater und medienkünstlerische Werkstätten I			LN (Dok)	1
Z3B0052	Studium Generale II (TP)	Streisand		5	2
Z3BC052-1-SE	Grundlagen der Pädagogik / Wissenschaftliches Arbeiten II			LN (H)	1
Z3BC052-2-SE	Kreative Pädagogik 2 / Mythos und Weltreligion / Darstellende Kommunikation			LN (H)	1
Z3B0055	Theater als Lernprinzip	Wiese		5	2
Z3BC055-1-PR	Theater als Lernprinzip 1			LN (LP)	1
Z3BC055-2-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 1			LN (LP)	1
Z3B0034	Künstlerkonzept als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe		5	3
Z3BC034-1-SE	Künstlerkonzept als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit			LN (R)	1
Z3B0034	Studium Generale III (TP)	Streisand		5	3
Z3BC034-1-PR	Studium Generale III (Prüfung)			LN (EA)	1
Z3B0065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	PL (R)	5	3
Z3BC065-1-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II.1			LN (H)	1
Z3BC065-2-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II.2			LN (H)	1
Z3B0086	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Poppe		5	3
Z3BC086-1-SE	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 1			LN (Dok)	1
Z3BC086-2-SE	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 2			LN (Dok)	1
Z3B0035	Konzepte des Bewegungstheater	Poppe		5	3
Z3BC035-1-SE	Konzepte des Bewegungstheater 1			LN (EA)	1
Z3BC035-2-SE	Konzepte des Bewegungstheater 2			LN (EA)	1
Z3B0056	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer		5	3
Z3BC056-1-PR	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit			LN (EA)	1
Z3B0092	Geschichte, Theorie und Erneuerung des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann		5	3
Z3BC092-1-EX	Exkurs: Kinder- und Jugendtheater			LN (H)	1
Z3BC092-2-SE	Geschichte, Theorie und Erneuerung des Kinder- und Jugendtheaters			LN (H)	1
Z3B0031	Unterrichtseinheiten in Arbeitsfeldern verschiedener Bildungseinrichtungen	Wiese		5	3
Z3BC031-1-PR	Theater als Lernprinzip 2			LN (LP)	1
Z3BC031-3-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 2			PL (H) + LN (Prax R)	1
Z3B0031	Szenikulturelle Interventionsformen des Theaters	Ruping		5	3
Z3BC031-1-SE	Interventionsformen nach Boal 1			LN (Dok)	1
Z3BC031-3-SE	Interventionsformen nach Boal 1			LN (Dok)	1
Z3BC037-2-SE	Teaching in role 1			LN (Dok)	1
Z3BC037-3-SE	Teaching in role 1			LN (Dok)	1
Z3BC037-4-SE	Teaching in role 2			LN (Dok)	1
Z3B0045	Projektmanagement und Projektdiagnose in theaterischen Arbeitsfeldern	Wiese		5	3
Z3BC045-1-SE	Projektmanagement und Projektdiagnose in theaterischen Arbeitsfeldern			LN (Dok/Prax)	1
Z3B0088	Theater der Gegenwart – Auführungsanalyse	Streisand		5	3
Z3BC088-1-EX	Theater der Gegenwart – Auführungsanalyse			LN (H)	1
Z3B0014	Einführung in die praktische Dramaturgie	Streisand		5	3
Z3BC014-1-SE	Einführung in die praktische Dramaturgie			PL (H)	1
Z3B0007	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand		5	3
Z3BC007-1-SE	Archäologie der Theaterpädagogik			PL (H/K4)	1
Z3BC007-2-SE	Themenseminar Lehrstückarbeit nach B. Brecht			LN (Dok)	1
Z3B0039	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer	LN (EA)	5	3
Z3BC039-1-SE	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II			LN (EA)	1
Z3B0012	Dramaturgie und Regieführung	Meyer		5	3
Z3BC012-1-PR	Dramaturgie und Regieführung			PL (H) + LN (KP)	1
Z3B0018	Entwicklung von Spielerrichtungen	Ruping		5	3
Z3BC018-1-SE	Entwicklung von Spielerrichtungen			PL (H) + LN (LP)	1
Z3B0003	Angewandtes Kulturmanagement	Renvert		5	3
Z3BC003-1-SE	Angewandtes Kulturmanagement 1			LN (Dok)	1
Z3BC003-2-SE	Angewandtes Kulturmanagement 2			LN (Dok)	1
Z3B0042	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer		10	3
Z3BC042-1-SE	KE 2 Begleitseminar			PL (MHR)	1
Z3BC042-2-PR	Künstlerisches Eigenprojekt			PL (KP)	1
Z3B0080	Theatrale Organisationsforschung	Ruping		5	3
Z3BC080-1-SE	Grundlagen der theatrale Organisationsforschung 1			LN (Dok)	1
Z3BC080-2-SE	Grundlagen der theatrale Organisationsforschung 2			LN (Dok)	1
Z3B0082	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper	Poppe		5	3
Z3BC082-1-SE	Lehrprobe - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper			PL (H) + LN (LP)	1
Z3B0043	Praxis und Theorie der Rollenregie im Schauspiel	Poppe		5	3
Z3BC043-1-PR	Praxis und Theorie der Rollenregie im Schauspiel			PL (H) + LN (KP)	1
Z3B0009	Bachelorarbeit und Kolloquium (TP)	Wiese	PLA (H)	10	3

Prüfungsformen für	K2/4 (Klausur)	KP (Künstlerische Prüfung)	H (Hausarbeit)	EA (Experimentelle Arbeit)	LP (Lehrprobe)	DOK (Dokumentation)
Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN)	M (Mündliche Prüfung)	R (Referat)	Prax.B. (Praxisbericht)	Proj.B. (Projektbericht)		
Modulgruppen	Theaterpädagogische Operationalisierung			Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung		Theatrale Selbstbildung

- Antrag auf Nachholprüfung¹ -

Name (StudierendeR): _____

Matrikelnummer: _____

Hiermit beantrage ich eine Nachholprüfung

im WiSe / SoSe : _____
(Zutreffendes ankreuzen) (Jahr)

Modul

(Modulnummer) (Modultitel)

Veranstaltung

(Veranstaltungsnummer) (Veranstaltungstitel)

Leistung

LN² oder PL³ (PrüferIn: _____)
(Zutreffendes ankreuzen) (Name)

Ich werde mich für diese Prüfung im dafür vorgesehenen Anmeldezeitraum anmelden

(Datum)

(Unterschrift Prüfling)

Ich bestätige, den oben genannten Prüfling in der bezeichneten Prüfung zu prüfen.

(Datum)

(Unterschrift PrüferIn)

Anmerkungen PrüferIn:

¹ Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfung nicht regulär im Semester angeboten werden. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden.

WICHTIG: Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal.

² LN = Leistungsnachweis (unbenotet)

³ PL = Prüfungsleistung (benotet)

- Antrag auf Anerkennung von externen Leistungen¹ -

Hiermit beantrage ich,

Name (StudierendeR): _____

Anschrift: _____

Matrikelnummer: _____

für die in der aktuellen Prüfungsordnung/Studienordnung des BA-Studiengangs Theaterpädagogik festgesetzte Leistung/Teilleistung

Modul _____
(Modulnummer) (Modultitel)

Veranstaltung _____
(Veranstaltungsnummer) (Veranstaltungstitel)

Workload <small>(Stundenumfang angeben)</small>	Leistungsnachweis (LN) <small>(Prüfungsart und PrüferIn angeben)</small>	Prüfungsleistung (PL) <small>(Prüfungsart und PrüferIn angeben)</small>

folgende erbrachte Leistung/en, die ich außerhalb des BA-Studiengangs Theaterpädagogik absolviert habe, anzuerkennen/zu übernehmen:

Art der Leistung: _____

bei

Institution: _____

Anschrift: _____

Zeitungfang <small>(Stunden)</small>	Leistungsnachweis	Prüfungsleistung <small>(ggf. Note angegeben)</small>	Credit Points <small>(ggf. angeben)</small>

Bescheinigung/en der erbrachten Leistung/en mit den Angaben über Art, Umfang, Bewertung und Inhalt der Leistung liegen diesem Antrag bei.

 (Datum)

 (Unterschrift StudierendeR)

¹ „(6) ¹Entscheidungen zur Anerkennung und Anrechnung trifft die Studiendekanin bzw. der Studiendekan. ²Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des Hochschulwesens gemäß Abs. 1, 2 und 3 die vor Studienbeginn erbracht wurden, ist im ersten Semester nach der Immatrikulation zu beantragen. ³Der Antrag auf Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kompetenzen gemäß Abs. 4 muss spätestens zum Ablauf des vorangegangenen Semesters erfolgen, in dem die entsprechende Modulprüfung erbracht werden soll. ⁴Für die Anrechnung auf Modulprüfungen des 1. Fachsemesters sind entsprechende Anträge bis zum Beginn des Prüfungs-Anmeldezeitraums des 1. Fachsemesters zu stellen.“ (Allg. T. d. PO HS OS §11 Abs. 6, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)
 2014-11-04

Die Unterlagen zur umseitig benannten externen Leistung liegen dem Institut für Theaterpädagogik vor. Die außerhalb des BA-Studiengangs Theaterpädagogik absolvierte/n Leistung/en entspricht/entsprechen in Art und Umfang den Anforderungen des genannten Moduls im BA-Studiengang Theaterpädagogik an der Fakultät Management, Kultur und Technik.

(Datum)

(Unterschrift ModulpromotorIn/PrüferIn)

Die umseitig benannte/n Leistungen wird/werden im genannten Umfang als Leistungen im Rahmen des BA-Studiengangs Theaterpädagogik an der Fakultät Management, Kultur und Technik.

(Datum)

(Unterschrift Prof. Dr. B. Ruping [Studiendekan])

Anmerkungen:

Modul

73B0045 Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld

Veranstaltung

73B0045-1-SE Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld

Leistung

LN (Dok/Präs.)¹ (Prüfer: Wiese)

- Anerkennung des Praktikums² -

Name (StudierendeR): _____

Matrikelnummer: _____

Bescheinigung der Praktikumsstelle mit den Angaben über Art, Zeitraum und Dauer der Tätigkeit liegen vor.

hat das Praktikum

Art des Praktikums _____

bei

Name Institution _____

Anschrift/Straße _____

Anschrift/PLZ-Ort _____

Telefon/ Email _____

In folgendem Umfang

Zeitraum von _____ bis _____

Dauer _____ (Stunden)

erfolgreich absolviert.

Die Anforderungen des Moduls „73B0045 Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld“ in Bezug auf die Praktikumsstätigkeit wurden mit oben genanntem Praktikum erfüllt.

(Datum)

(Modulpromotor: Prof. Dr. Hans-Joachim Wiese)

Oben genannte Tätigkeit wird als Praktikum im Rahmen des Moduls „73B0045 Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld“ anerkannt.

(Datum)

(Studiendekan: Prof. Dr. Bernd Ruping)

Anmerkungen:

¹ LN = Leistungsnachweis (unbenotet), Dok/Präs. = Dokumentation/Präsentation

² Eine Anerkennung des Praktikums mit diesem Vordruck ist nur notwendig, wenn das Praktikum eigenverantwortlich, ohne Praktikumsvertrag der HS Osnabrück durchgeführt wurde. Die Ableistung des Praktikums ist Voraussetzung, um im oben genannten Modul die Leistung abzulegen. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann eigenhändig im dafür vorgesehenen Anmeldezeitraum des Prüfungssemesters im OSCA-Portal vorgenommen werden.

Modul

73B0042 Die Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt (KEP)

Veranstaltung

73B0042-2-PJ Künstlerisches Eigenprojekt

Leistung

PL (KP)¹ (PrüferInnen s.u.)

- Veranstaltungsanmeldung/Prüfungsanmeldung -

Die Anmeldung zur Veranstaltung und zur Prüfung erfolgt schriftlich mit diesem Vordruck. Er ist ausgefüllt in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik (Frau Rademacher) abzugeben.

Name (StudierendeR): _____

Matrikelnummer: _____

Im oben genannten Modul gedenke ich im SoSe/WiSe _____ (Prüfungsemester) folgendes Vorhaben umzusetzen und die KP ablegen (Titel, Institution, Zielgruppe, evtl. Erläuterung):

(Datum)

(Unterschrift StudierendeR)

Das oben genannte Vorhaben entspricht den Modulvorgaben und –zielen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung „73B0042-1-SE KEP Begleitseminar“...

...wurde bereits absolviert.

...wurde noch nicht absolviert.

(Datum)

(Modulpromotor: Jörg Meyer)

ErstprüferIn:

(Datum)

(Unterschrift ErstprüferIn)

ZweitprüferIn:

(Datum)

(Unterschrift ZweitprüferIn)

Anmerkungen:

¹ PL = Prüfungsleistung (benotet), KP = Künstlerische Prüfung
2014-11-04

Modul

73B0056 Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit

Veranstaltung

73B0056-1-PJ Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit

Leistung

LN (EA)¹ (PrüferInnen s.u.)

- Veranstaltungsanmeldung -

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt schriftlich mit diesem Vordruck. Er ist ausgefüllt in der Geschäftsstelle des Institutes für Theaterpädagogik (Frau Rademacher) abzugeben. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann eigenhändig im dafür vorgesehenen Anmeldezeitraum des Prüfungssemesters im OSCA-Portal vorgenommen werden.

Name (StudierendeR): _____

Matrikelnummer: _____

Im oben genannten Modul gedenke ich im SoSe/WiSe _____ (Prüfungssemester²) folgendes Vorhaben umzusetzen (Titel, Art der Beteiligung, evtl. Erläuterung):

(Datum)

(Unterschrift StudierendeR)

Das oben genannte Vorhaben entspricht den Modulvorgaben und –zielen.

(Datum)

(Modulpromotor: Jörg Meyer)

BetreuerIn und PrüferIn:

(Datum)

(Unterschrift BetreuerIn/PrüferIn)

Anmerkungen:

¹ LN = Leistungsnachweis (unbenotet), EA = Experimentelle Arbeit

² Wird die Veranstaltung im Prüfungssemester (Semester in dem die Leistung abgeschlossen und verbucht werden soll) angemeldet, muss dieser Vordruck vollständig ausgefüllt spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik vorliegen.

